

Das Magazin für Kunst, Kultur & Lebensart. Herbst/Winter 2011/2012

GISY



MODE & SCHÖNHEIT

Schuh- und Fashiontrends Herbst/Winter

KUNST & KULTUR

Opernstar Cecilia Bartoli im Porträt

LUST & LEBENSART

Koch-Evergreen Alfons Schuhbeck im Interview

GENUSS & REISEN

Big Apple und mehr: Reise nach New York



gessellandvroom

fall / winter 2011

www.maripé.com



Maripé®

PHILLIP HARDY®

PARIS



www.facebook.com/PeterKaiserSchuhe



PETER KAISER

since 1838

PETER KAISER Schuhfabrik GmbH
Lemberger Straße 46
66955 Pirmasens
Fon +49(0)6331-716- 0
Fax +49(0)6331-716-196
info@peter-kaiser.de
www.peter-kaiser.de

Gabor

UNWIDERSTEHLICH

www.gabor.de

DER SCHÖNSTE SCHMUCK EINER FRAU IST EIN VOLLKOMMENER SCHUH.



PAUL BARRITT

NEW YORK



JOOP!

BERLIN

www.joop.com

HOLY FASHION GROUP



Catwalk-Trainer Jorge Gonzalez auf der infa 2011

HOLA CHICAS!

////////////////////////////////////

Jorge Gonzalez, TV-Star und Catwalk-Trainer von „Germany’s Next Topmodel“, kommt am 28. Oktober auf die infa, Deutschlands größte Erlebnis- und Einkaufsmesse. Der 43-jährige Kubaner ist der Special Guest am infa-Freundinnen-Tag und sorgt mit südländischem Temperament für eine lebhaftere Show und gute Stimmung. Auf der LEBENSART-Bühne lüftet er die Geheimnisse perfekter Model-Moves und präsentiert auf High Heels seinen berühmten „Chicas Walk“. Nach der Show nimmt sich der Meister des Stöckelschuhs auch die Zeit für seine Fans und gibt Autogramme.

Interview: Stefan Remmert • Fotos: Promo

Jorge Gonzalez, wie wird ein diplomierter Nuklearökologe zum Catwalk-Trainer und TV-Star?

In meiner Studienzeit habe ich mir mit Modeln, Choreographieren und später mit dem Catwalk-Training mein erstes eigenes Geld verdient. Ich habe schnell gemerkt, dass viele von meinen Kolleginnen Schwierigkeiten hatten, mit High Heels zu laufen. Als Fünfjähriger habe ich immer mit den High Heels meiner Oma und meiner Mutter gespielt, deshalb dachte ich mir, das kann nicht so schwierig sein. Ich habe mir welche angezogen und gemerkt: okay, das geht, da ist eine Lücke, weil viele männliche Models Schwierigkeiten damit haben. Vor zwei Jahren gab es schließlich die Möglichkeit, bei „Germany's Next Topmodel“ mitzuwirken. Diese Chance habe ich ergriffen.

Was fasziniert Sie am Modeln? Das Modeln verlangt viel Disziplin und Ehrgeiz. Man trifft viele kreative Leute und hat das Glück, an verschiedene Orte dieser Welt zu reisen. Es ist ein harter Job, aber man hat auch viel Spaß dabei, wenn man es wirklich will.

Viele junge Mädchen träumen davon, Topmodel zu werden. Ist dieser Beruf wirklich so erstrebenswert? Ja natürlich, wenn die Mädels die richtigen Voraussetzungen haben. Das sind zum einen Disziplin und Ehrgeiz und zum ande-

ren muss man natürlich auch die körperlichen Voraussetzungen mitbringen.

Was würden Sie jungen Mädchen raten? Es ist ein interessanter und lukrativer Job, allerdings sollte man zusätzlich einen guten Schulabschluss und eine Ausbildung haben, denn Modeln kann man meistens nicht sein ganzes Leben lang.

Kann jeder etwas an seinem Gang machen? Ja! Aber: Die einen haben das Talent dafür, die anderen müssen fleißig trainieren.

Ihr Schuhschrank lässt wahrscheinlich Frauenherzen höher schlagen. Wie viele haben Sie? Ja, ich habe viele Schuhe, aber wie viele genau, kann ich gerade gar nicht sagen. Mehr als 300 Paar sind es aber sicher.

Tragen Sie auch privat High Heels? Ja natürlich, trage ich sie auch beim Joggen mit meinem Hund. Nein, mal ehrlich. Ich trage Sie nur zu bestimmten Events oder beim Training mit den Models.

Herr Gonzalez, können Sie uns Ihr Rezept für ein glückliches Leben nennen? Leb dein Leben, wie du es leben willst – und lebe es nicht für die anderen.

Die große Erlebnis- und Einkaufswelt

infa.

22. - 30. Oktober 2011
Messe Hannover

infa 2011 – Deutschlands größte Erlebnis- und Einkaufsmesse, vom 22. bis 30. Oktober auf dem Messegelände in Hannover. Täglich von 10–18 Uhr geöffnet. Eintrittspreise: Erwachsene 10 €; Ermäßigung: 9 €; Schüler & Jugendliche 7–18 Jahre: 5 € (29. & 30.10. Eintritt frei, in Begleitung eines Erwachsenen); Kinder bis 6 Jahre: frei

Mehr Informationen zur Veranstaltung und zu den Eintrittspreisen finden Sie unter: www.meine-infa.de



Burlington - P.O. Box 1109 - D-57376 Schmalenberg/Germany www.Burlington.de

**Be different,
be
Burlington**



Would be nice
to wear the
Original

Les Très Jolis



Mein
LIEBLINGSPLATZ.

Entspannen, geniessen, sich einfach wohlfühlen – die Bedürfnisse an einen Lieblingsplatz sind verschieden. Aber alle haben Sie eines gemeinsam – sie werden erst zum Lieblingsplatz, wenn sie halten, was sie versprechen.

Die Möbel dazu finden Sie bei Möbel Böhm.

MÖBEL
Böhm

Hemmingen – südlicher Stadtrand Hannover

Heinrich-Hertz-Str. 19 | 30966 Hemmingen | 0511/410 2 910 | www.moebel-boehm.de | Mo bis Fr 10 – 19 Uhr | Sa 10 – 16 Uhr

Magazin Herbst / Winter 2011/2012

THEMENÜBERBLICK



14



26



38



42



50



52



54



60

IMPRESSUM

HERAUSGEBER:

GISY GmbH & Co. KG | Georgstraße 27–29 | 30159 Hannover
Telefon (0511) 3 60 90-0 | Fax (0511) 3 60 90-44 | www.gisy-schuhe.de
Schuhhaus Juppen | Nachf. Paul Prange GmbH & Co. | Schadowstr. 49/51
40212 Düsseldorf | Telefon (0211) 36 15-0 | www.juppen.de
Brackelsberg Schuhe GmbH | Am Markt 7 | 64283 Darmstadt
Telefon (06151) 177400 | www.brackelsberg.de
Schuhhaus Gräner-Gundlach GmbH | Eppendorfer Baum 30
20249 Hamburg | Telefon (040) 483025 | www.graener-gundlach.de

VERLAGSLEITUNG: Michael Schenkemeyer

IDEE & KONZEPT: REMMBRAND. | Stefan Remmert
Atelier für Konzeption & Werbung | www.remmbrand.de

CHEFREDAKTION: Stefan Remmert (V.i.S.d.P.)

MODE-SHOOTING: Micha Neugebauer | www.michaneugebauer.com
Modelle: Ruth & Isabelle | Assistentin: Greta Lutterbach
Hair/Make-Up: Miriam Spiegel

SCHUHFOTOS: Gregor Hüttner

LEKTORAT: Jennifer Bröcher

AUTOREN: Helge Neumann, Stefan Remmert, Katharina Sieckmann

ART DIREKTION, LAYOUT, SATZ & BILDBEARBEITUNG:
Gregor Hüttner | REMMBRAND.

ANZEIGEN: Michael Schenkemeyer, Stefan Remmert

AUFLAGE: 40.000 Exemplare

Das Magazin für Kunst, Kultur und Lebensart erscheint halbjährlich in
Darmstadt, Düsseldorf, Hamburg und Hannover und wird GISY-Cart-
Inhabern postalisch zugestellt.

Es gilt die Anzeigenpreisliste Herbst/Winter 2011/2012.
Druckfehler, Irrtümer und Änderungen vorbehalten.

MODE & SCHÖNHEIT

- 14 Labelporträt – Peter Kaiser
- 16 Kultklassiker der Schuhmode – Comeback der Bergstiefel
- 26 Fashiontrends Herbst/Winter 2011/2012

LUST & LEBENSART

- 38 Automobile Meilensteine – Mercedes 230 SL „Pagode“
- 40 Für den Winter wappnen – die Abwehrkräfte stärken

KUNST & KULTUR

- 42 Cecilia Bartoli – grandiose Stimme über 3 Oktaven
- 46 Hits für Kids – Buch-Tipps für die ganze Familie

GENUSS & REISEN

- 50 Koch-Evergreen Alfons Schuhbeck
- 52 Zürs am Arlberg – Skigenuss in Perfektion
- 54 Big Apple und mehr – Reise nach New York
- 60 Hotel Sextantio – ein altes Dorf wird zum Hotel
- 63 Lloyd Hotel Amsterdam – schrill und künstlerisch
- 64 Paradiesische Malediven



Candice Cooper 

Neueste Trends im Herbst/Winter 2011/2012

EDITORIAL



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

„Schneeflöckchen, Weißröckchen, wann kommst du geschneit?“ Auch wenn Schnee und Eis (hoffentlich) noch einige Zeit auf sich warten lassen und wir zuvor noch einen goldenen Spätsommer und Herbst genießen wollen, kann diese Frage doch gestellt werden. In den letzten beiden Jahren wurden wir nämlich fast alle vom Winter buchstäblich kalt erwischt. Vor allem die Dauer des Frostes war überraschend. Zum Glück haben die Schuhdesigner reagiert: Für die kommende kalte Jahreszeit steht eine besonders große Auswahl an kuschelig gefütterten Schuhmodellen zur Verfügung, die Ihnen den Gang durch das winterliche Weiß verschönern sollen. Mein Tipp an Sie: Warten Sie nicht zu lange, sondern sichern Sie sich frühzeitig Ihr persönliches Paar wirklich wetterfester Schuhe – bevor Sie kalt erwischt werden ...

Abgesehen von warmer Fütterung sind Stiefeletten das wohl wichtigste Trendthema für den Herbst/Winter. Die knöchel- bis wadenhohen Modelle werden meist mit Schnürungen akzentuiert, auch wenn diese oft nur dekorativer Natur sind. Plateaus, farblich abgesetzte Knöchelpolsterungen und hohe, leicht blockige Absätze lassen die Stiefeletten etwas femininer erscheinen. Für die Herren sind derbe Profilsohlen in der kommenden Saison einfach unverzichtbar, ohne sie geht kaum etwas. Der Trend zu teils extrem profilierten Sohlen gilt für den sportiven Bereich ebenso wie für Halbschuhe sowie die unterschiedlichen Stiefelvarianten, die von den Marken in einer großen Bandbreite präsentiert werden: Das Spektrum reicht von eleganten Chelsea-Boots über rustikale Biker-Modelle bis hin zu lässigen, halbhohen Desert Boots.

Wie Sie es von uns gewohnt sind, bieten wir Ihnen in dieser neuen Ausgabe mehr als „nur“ Schuhe. Wir stellen Ihnen das außergewöhnliche Talent des Opernstars Cecilia Bartoli vor, nehmen Sie mit auf eine Reise nach New York und gewähren Ihnen einen Einblick in die Küche von Starkoch Alfons Schuhbeck.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen!

Herzlichst,

Michael Schenkemeyer
// Verlagsleitung



Labelporträt: Peter Kaiser

MODERNER KLASSIKER

////////////////////////////////////
Feminin, elegant, langlebig – die traditionsreiche Marke Peter Kaiser steht wie kaum eine zweite in Deutschland für qualitativ hochwertige Damenschuhe. Seit über 170 Jahren stellt das Unternehmen aus Pirmasens Schuhe mit einem unverkennbaren Stil her, die höchsten Ansprüchen genügen. Modisch top-aktuell präsentiert sich auch die neue Kollektion für Herbst und Winter.

Text: Helge Neumann * Fotos: Peter Kaiser, Gregor Hüttner

In der stolzen Stadt Pirmasens, nahe der französischen Grenze, legte Peter Kaiser im Jahr 1838 den Grundstein für die heute älteste Schuhfabrik Europas. Bereits fünf Jahre später lieferte er komplette, in Fässer verpackte Schuh-Sortimente bis nach Australien. In den Jahren der Industrialisierung folgte Peter Kaiser immer dem Fortschritt und entwickelte sich zu einem modernen Unternehmen auf dem neuesten Stand der Technik. Diesem Grundsatz ist Peter Kaiser bis heute treu geblieben, über Generationen wurde das Bewusstsein für Materialien, Qualität, Passform, Zeitgeist und Design geprägt und weiterentwickelt. Aktuelle Trends und der jeweilige Lifestyle spiegeln sich in den Modellen. Auf diese Weise greifen die Kollektionen von Peter Kaiser die Mode ihrer Zeit nicht nur auf – sie prägen auch Modetrends. Im Gegensatz zu vielen anderen deutschen Schuhherstellern wird ein Großteil der Schuhe auch heute noch in Deutschland hergestellt. 800 Mitarbeiter in Pirmasens sorgen mit ihrer Liebe zum Produkt und ihrem großen Know-how für perfekte Passform und Langlebigkeit. Ein besonders großes Augenmerk liegt außerdem auf der Auswahl der Materialien. Nachhaltigkeit und höchste Qualitätsstandards stehen hier besonders im Fokus. Bevor ein Schuh die Pro-

duktionshallen verlässt, durchläuft er darüber hinaus an verschiedenen Stationen scharfe Kontrollen. Peter Kaiser ist modisch immer in Bewegung, das wird auch in der neuen Herbst/Winter Kollektion 2011/12 deutlich: Neue, dezente Absatzfarben verleihen der Kollektion ein jüngeres Gesamtbild. Passend



zum angesagten College-Stil setzt Peter Kaiser im nächsten Winter derbere Sohlenoptiken, Bergsteigerprofile, kuschelig gefütterte Booties und lässige Stiefel ein. Speziell für Peter Kaiser gefertigte Leoprints auf Stiefeletten und Details wie kleine Schleifen sorgen für modische Impulse. Elegante Galanterie-Formen werden durch kleine Karrée-Spitzen und

frischere Absätze verjüngt. Schmale Karrées sind immer noch stark gefragt – auch toll mit Metallreif im Absatz. Neu ist eine sehr junge verrundete Form mit markant kuppiger Spitze. Pumps auf Keilabsätzen überzeugen durch eine optimale Passform und eine sehr weiche, bequeme Wellensohle. Luxus und Einzigartigkeit versprühen Ankle Boots, Riemchenpumps, flache Overknees mit schlichter Silhouette und Stiefeletten aus edlen Materialien. Fein schimmernder Glanz am Schuh verleiht der Kollektion das gewisse Extra. Die Farbvarianten reichen über diverse Grau-Abstufungen: von ganz dunklem Anthrazit bis zu hellem Stahl. Zusätzlich geben weiche Nuancen von Camel bis Beige den Ton an. Schwarz bleibt aber die Hauptfarbe.

Mit dieser Kollektion holt Peter Kaiser die Kundin dort ab, wo Ihre Wünsche entstehen. Sie sehnt sich nach dem gewissen Etwas, dem Hauch von Luxus, ohne verschwenderisch zu sein. Elegant, aber nicht zu ernst. Exklusiv, aber nicht extravagant. Kultiviert, aber nicht konventionell. Verlässlich, aber nicht eintönig. Gekennzeichnet durch einen unverkennbaren Stil. Den Stil von Peter Kaiser.

Weitere Infos finden Sie unter: www.peter-kaiser.de





Kultklassiker der Schuhmode

GIPFELTREFFEN

Die letzten beiden Jahre haben einen Vorgeschmack auf das gegeben, was auch 2011 kommen wird: Die Winter waren kalt, hart und lang. In ungefütterten Schuhen mit rutschigen Ledersohlen gab es nahezu kein Vorwärtskommen. Zum Glück haben zahlreiche Schuhmarken reagiert und bieten für die neue Herbst/Winter-Saison eine große Auswahl an wirklich winterfesten Modellen, die zudem noch voll im Trend liegen.

Text: Helge Neumann * Fotos: Fotolia, Gregor Hüttner, sxc, Museum Gherdeina/Museum Gröden – Archiv Luis Trenker

Wer in modischer Hinsicht hoch hinaus will, entscheidet sich in der kommenden Saison für Stiefel im Bergsteigerlook. Die Schuhe à la Luis Trenker sind einfach ein Muss. Vorbei sind die Zeiten, in denen die kernigen Boots lediglich im Wander- und Winterurlaub zum Einsatz kamen. Angesichts von Schnee und Eis in den Straßen sind ein sicherer Stand und fester Halt auch im Alltag unverzichtbar. Aus den Alpen finden die neuen Modelle den Weg direkt auf die Straßen unserer Städte – und auch ins Flachland. Wer jetzt allerdings an derbe braune Bergtreter denkt, liegt größtenteils falsch. Die Trendschuhe für den Herbst kommen neben den klassischen Varianten in schönen Farben und lässigen Formen daher. So haben sich zahlreiche Designer von der rauen Bergwelt inspirieren lassen und kernige Stiefel mit Bergsteigerelementen zum absoluten Trendmodell ausgerufen.

Zur Grundausstattung der Modelle gehören mittelhohe Blockabsätze, rutschfeste Profil-

sohlen und dekorative Knöchelpolsterungen. Die charakteristische Schnellschnürung mit Haken und Ösen darf selbstverständlich nicht fehlen und sorgt neben der richtigen Optik zugleich für eine optimale Passform. Farbige Schnürsenkel sind ein weiteres optisches Highlight. Für die nötige Wärme kommt meist kuscheliges Fell als wärmendes Futter zum Einsatz, einige Designer setzen außerdem auf

angesagte Strickstulpen. Bei den Schaftlängen gibt es eine große Vielfalt. Jede denkbare Variante vom Knöchel bis über das Knie ist möglich, wobei die knöchel- oder wadenhohen Modelle überwiegen. Weiche Rauleder mit dekorativen Ziernähten bestimmen den Look der meist rustikal Oberflächen. Die Farbpalette bewegt sich in natürlichen Braunnuancen zwischen Camel und Nuss und kommt am schönsten auf bearbeiteten Ledern zum Ausdruck. Dezent-

Waschungen, leicht glänzende Fettungen und wertige Antik-Finishs verleihen den Booties eine legere Optik.

Ob zum Shopping mit schickem Keilabsatz oder zur angesagten Party mit Freunden, die stabilen Schuhe machen alles mit. Unschlagbarer Vorteil: Die Knöchel sind in ihnen absolut geschützt. Selbst mit hohem Absatz ausgestattet ist Umknicken in den knöchel-

hohen Modellen nahezu unmöglich. Außerdem lassen sie sich ausgesprochen gut kombinieren. Je nach Modell passen sie nicht nur zur Röhre oder schmalen

Jeans, sondern auch zu den aktuellen Hosenträgern, grobem Strick, Tweed und derben Strümpfen und sind somit stets ein stylischer Begleiter. Der Bergsteiger-Trend gilt übrigens nicht nur für die Damen, schließlich sollen auch die Herren im Winter in den Genuss warmer Füße kommen.

» Die charakteristische Schnellschnürung mit Haken und Ösen darf selbstverständlich nicht fehlen. «

Eine große Auswahl unterschiedlicher Modelle für Sie und Ihn finden Sie unter: www.gisy-schuhe.de



Aus dem Nachlass von Luis Trenker: Seine original Bergausrüstung sowie das Filmplakat des Filmklassikers „Condottieri“ von 1937. Weitere Infos: www.museumgherdeina.it



BIKKEMBERGS

{Damenschuhe}



CANDICE COOPER
Artikel-Nr. 273028
230 €



PANAMA JACK
Artikel-Nr. 264854
170 €



PAUL BARRITT
Artikel-Nr. 254769
135 €



GEOX
Artikel-Nr. 270234
130 €



PAUL BARRITT
Artikel-Nr. 263382
155 €



PAUL BARRITT
Artikel-Nr. 263497
150 €



PAUL BARRITT
Artikel-Nr. 271548
145 €



PAUL BARRITT
Artikel-Nr. 270854
175 €



UGG
Artikel-Nr. 193471
299 €



KENNEL & SCHMENGER
Artikel-Nr. 263746
160 €



UGG
Artikel-Nr. 253236
170 €



UGG
Artikel-Nr. 253054
199 €



» Bleiben Sie standhaft. Mit diesen Schuhen stehen Sie Ihre Frau – garantiert. «



{Damenschuhe}



LA MARTINA
Artikel-Nr. 271986
460 €



BELSTAFF
Artikel-Nr. 779672
530 €



TOMMY HILFIGER
Artikel-Nr. 269463
180 €



PHILLIP HARDY
Artikel-Nr. 272474
315 €



PETER KAISER
Artikel-Nr. 266206
240 €



PAUL BARRITT
Artikel-Nr. 263622
195 €



DONNA CAROLINA
Artikel-Nr. 267417
210 €



BIKEMBERGS
Artikel-Nr. 265743
360 €



**SHABBIES
AMSTERDAM**
Artikel-Nr. 973531
280 €



**FIorentINI +
BAKER**
Artikel-Nr. 142578
395 €



PAUL BARRITT
Artikel-Nr. 271445
170 €



PAUL BARRITT
Artikel-Nr. 271408
170 €

{Damenschuhe}



PAUL BARRITT
Artikel-Nr. 263412
150 €



PAUL BARRITT
Artikel-Nr. 271640
150 €



PHILLIP HARDY
Artikel-Nr. 273600
290 €



EL NATURALISTA
Artikel-Nr. 266711
165 €



KENNEL & SCHMENGER
Artikel-Nr. 263801
200 €



PAUL BARRITT
Artikel-Nr. 271597
140 €



BIKKEMBERGS
Artikel-Nr. 265731
300 €



PANTANETTI
Artikel-Nr. 278750
320 €



PAUL BARRITT
Artikel-Nr. 271421
140 €



PAUL GREEN
Artikel-Nr. 274306
130 €



BULLBOXER
Artikel-Nr. 276315
89,95 €



AIR STEP
Artikel-Nr. 282054
160 €

{Damenschuhe}



GIANMARCO LORENZI
Artikel-Nr. 221892
350 €



PHILLIP HARDY
Artikel-Nr. 271160
175 €



MARIPÉ
Artikel-Nr. 666397
140 €



PHILLIP HARDY
Artikel-Nr. 282422
220 €



MARIPÉ
Artikel-Nr. 264350
155 €



PAUL BARRITT
Artikel-Nr. 281736
175 €



MARIPÉ
Artikel-Nr. 264362
155 €



KONSTANTIN STARKE
Artikel-Nr. 271275
400 €



MARIPÉ
Artikel-Nr. 264064
150 €



GABOR
Artikel-Nr. 267033
150 €



PAUL BARRITT
Artikel-Nr. 263849
135 €



SPM
Artikel-Nr. 254711
89,95 €

{Damenschuhe}



PHILLIP HARDY
Artikel-Nr. 278464
150 €



GUESS
Artikel-Nr. 225544
155 €



PETER KAISER
Artikel-Nr. 266000
140 €



PHILLIP HARDY
Artikel-Nr. 271196
150 €



PHILLIP HARDY
Artikel-Nr. 278312
175 €



PHILLIP HARDY
Artikel-Nr. 278440
150 €



MARIPÉ
Artikel-Nr. 217196
125 €



PETER KAISER
Artikel-Nr. 220759
140 €



PAUL BARRITT
Artikel-Nr. 281645
135 €



PETER KAISER
Artikel-Nr. 266139
150 €



THIERRY RABOTIN
Artikel-Nr. 180981
280 €



KONSTANTIN STARKE
Artikel-Nr. 281487
170 €

{Damenschuhe}

PRETTY BALLERINAS

Artikel-Nr. 279377
180 €



PHILLIP HARDY

Artikel-Nr. 278385
160 €



LARIO

Artikel-Nr. 615614
235 €



PAUL BARRITT

Artikel-Nr. 280549
135 €



PAUL BARRITT

Artikel-Nr. 280367
150 €



KENNEL & SCHMENGER

Artikel-Nr. 277113
150 €



KONSTANTIN STARKE

Artikel-Nr. 280458
160 €



MARIPÉ

Artikel-Nr. 264192
135 €



PAUL GREEN

Artikel-Nr. 274823
110 €



PAUL BARRITT

Artikel-Nr. 257461
145 €



SIOUX

Artikel-Nr. 197522
99,95 €



KONSTANTIN STARKE

Artikel-Nr. 898302
170 €



{Damenschuhe}



MARIPÉ
Artikel-Nr. 277423
135 €



PAUL GREEN
Artikel-Nr. 274884
125 €



KENNEL & SCHMENGER
Artikel-Nr. 263771
140 €



MARIPÉ
Artikel-Nr. 264234
135 €



PAUL BARRITT
Artikel-Nr. 257436
145 €



DONNA CAROLINA
Artikel-Nr. 278044
145 €



PANTANETTI
Artikel-Nr. 278695
260 €



PAUL BARRITT
Artikel-Nr. 257412
150 €



BIKKEMBERGS
Artikel-Nr. 265809
210 €



GEOX
Artikel-Nr. 270155
99,95 €



KENNEL & SCHMENGER
Artikel-Nr. 277319
200 €



REPLAY
Artikel-Nr. 253893
130 €

MÜTZE von UGG, Art. Nr. 09.23.294.004.30, 169 € | JACKE von Oakwood, Art. Nr. 06.25.220.001.12, 205 € | HOSE von Sasa, Art. Nr. 06.25.251.008.11, 250 € | BLUSE von Argentina, Art. Nr. 06.25.263.001.81, 159 € | SCHAL von Codello, Art. Nr. 09.25.290.006.41, 50 € | GÜRTEL von Liebeskind, Art. Nr. 09.23.291.011.41, 40 € | TASCHKE von La Martina, Art. Nr. 05.25.520.022.20, 219 € | SCHUHE von UGG, Art. Nr. 193471, 299 €



Exklusiv bei uns

LIEBE AUF DEN ERSTEN BLICK!

Urban, elegant und wertvoll für Ihren stilvollen Auftritt im Herbst und Winter. Entdecken Sie hier und bei uns in den Schuhhäusern die schönsten Seiten der kalten Jahreszeit. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Fotos: Micha Neugebauer * Modelle: Ruth & Isabelle * Assistentin: Greta Lutterbach * Hair / Make-Up: Miriam Spiegel



STRICKJACKE von Alcazar, Art. Nr. 06.25.277.003.41, **196 €** | **KLEID** von Alcazar, Art. Nr. 06.25.520.059.01, **135 €** | **TASCHE** von shabbies amsterdam, Art. Nr. 05.25.520.059.01, **375 €** | **PELZSTOLA** von Eleonora Kanin ME, Art. Nr. 09.25.306.001.01, **220 €** | **PELZKRAGEN** von BI Fuchs Expo, Art. Nr. 09.25.301.003.01, **245 €** | **STRUMPPHOSE** von Falke, Art. Nr. 40496, **14 €** | **STIEFELETTE** von Fiorentini+Baker, Art. Nr. 164690, **410 €**

SHIRT von Frieda+Freddies, Artikel Nr. 06.25.278.002.70, 60 € | HOSE von Feldg, Artikel Nr. 06.25.251.001.58, 99,90 € | SCHAL von Codello, Artikel Nr. 09.25.290.001.97, 30 € | TASCHE von Abro, Artikel Nr. 05.25.520.001.12, 279 € | GÜRTEL von Liebeskind, Artikel Nr. 09.24.291.008.41, 60 € | STIEFELEITTE von Konstantin Starke, Artikel Nr. 27.1275, 400 €





MÜTZE von ME, Artikel Nr. 09.25.294.007.41, **54,50 €** | WESTE von Oakwood, Artikel Nr. 06.25.224.001.41, **140 €** | HOSE von Feldg, Artikel Nr. 06.25.251.001.50, **99,90 €** | SHIRT von Princ, Artikel Nr. 06.25.278.005.41, **79 €** | TASCHE von Fred's Bruder, Artikel Nr. 05.25.520.014.20, **199 €** | STIEFEL von Paul Barritt, Artikel Nr. 263473, **160 €**





Inke Seite: **MANTEL** von Myron ME, Artikel Nr. 06.25.211.004.01, **299 €** | **KLEID** von Alcazar, Artikel Nr. 06.25.231.006.01, **129 €** | **TASCHE** von Abro, Artikel Nr. 05.24.520.001.01, **199 €** | **PUMPS** von Phillip Hardy, Artikel Nr. 278282, **190 €** | *rechte Seite:* **KLEID** von Diamonds, Artikel Nr. 06.25.231.001.01, **180 €** | **STRUMPPHOSE** von Falke, Artikel Nr. 40499, **16 €** | **TASCHE** von Abro, Artikel Nr. 05.25.520.001.10, **199 €** | **STIEFEL** von Gianmarco Lorenzi, Artikel Nr. 221880, **400 €**

MANTEL von Myron ME, Artikel Nr. 06.25.211.002.20, **599 €** | **HOSE** von Sasa, Artikel Nr. 06.25.251.005.11, **250 €** | **BLUSE** von Du4, Artikel Nr. 06.25.263.001.34, **129 €** | **PELZKRAGEN** von Coyote Expo, Artikel Nr. 09.25.301.002.30, **149 €** | **TASCHE** von shabbies amsterdam, Artikel Nr. 05.25.520.006.24, **375 €** | **STIEFEL** von Le Tres Jolis, Artikel Nr. 281128, **130 €**





JACKE von Frieda+Freddies, Artikel Nr. 06.25.220.009.01, 179 € | HOSE von Sasa, Artikel Nr. 06.25.251.002.01, 210 € | BLUSE von Du4, Artikel Nr. 06.25.263.001.70, 129 € | SCHAL von AW, Artikel Nr. 09.25.290.003.80, 99 € | TASCHE von Bikkembergs, Artikel Nr. 17.25.184.007.01, 305 € | SCHNÜRSTIEFELETTE von Guess, Artikel Nr. 265044, 195 €

PELZMANTEL von Josefina ME, Artikel Nr. 06.25.218.004.20, **479 €** | KLEID von Alcazar, Artikel Nr. 06.25.231.001.53, **139 €** | TASCHE von Abro, Artikel Nr. 05.25.520.006.20, **249 €** | STRUMPFHOSE von Falke, Artikel Nr. 40496, **14 €** | STIEFELLETTEN von Phillip Hardy, Artikel Nr. 271160, **175 €**





JACKE von Frieda+Freddies, Artikel Nr. 06.25.220.006.40, 150 € | HOSE von Guess, Artikel Nr. 06.25.251.001.11, 110 € | BLUSE von Du4, Artikel Nr. 06.25.263.002.08, 129 € | PELZSCHAL von Kott, Artikel Nr. 09.25.303.001.41, 129 € | TASCHE von Abro, Artikel Nr. 05.25.520.002.41, 199 € | STIEFEL von Konstantin Starke, Artikel Nr. 266413, 270 €

Inke Seite: **WESTE** von Oakwood, Art. Nr. 06.25.224.001.44, **285 €** | **HOSE** von Sasa, Art. Nr. 06.25.251.002.01, **210 €** | **BLUSE** von Du4, Art. Nr. 06.25.266.002.59, **99 €** | **SCHAL** von Codello, Art. Nr. 09.25.290.001.05, **60 €** | **GÜRTEL** von Post & Co., Art. Nr. 09.23.291.011.41, **110 €** | **TASCHE** von Abro, Art. Nr. 05.25.520.008.41, **199 €** | **SCHNÜRSTIEFELETTE** von Paul Barritt, Art. Nr. 281.712, **175 €** | rechte Seite: **MÜTZE** von Wige, Art. Nr. 09.25.294.001.25, **54,90 €** | **JACKE** von Frieda+Freddies, Art. Nr. 06.25.221.001.20, **249 €** | **HOSE** von Guess Tex., Art. Nr. 06.25.251.002.11, **120 €** | **BLUSE** von Argentina, Art. Nr. 06.25.266.003.41, **135 €** | **PELZSCHAL** von Fuchs-Expo, Art. Nr. 09.25.303.001.25, **285 €** | **TASCHE** von La Martina, Art. Nr. 05.25.520.025.01, **369 €** | **GÜRTEL** von Liebeskind, Art. Nr. 09.24.291.014.20, **60 €** | **STIEFELETTE** von Pantanetti, Art. Nr. 278762, **320 €**





Hohe Absätze sind immer aufregend. Auch im Gelände.

Der neue Tiguan.

Ob steile Böschungen hinauf oder durch den rasanten Stadtverkehr: Der neue Tiguan kommt bestimmt nicht ins Stolpern. Denn dank seines kraftvollen Designs und innovativer Technologien bietet der SUV selbst auf anspruchsvollem Terrain optimalen Komfort. Aber überzeugen Sie sich doch am besten selbst – bei einer Probefahrt.

Tiguan Sport & Style BlueMotion Technology 1,4 | TSI, 90 kW (122 PS), 6-Gang, Wild Cherry Red Metallic

Kraftstoffverbrauch, l/100 km innerorts 8,3/außerorts 5,5/ kombiniert 6,5/CO₂-Emissionen kombiniert 152 g/km.

Ausstattung: Radio „RCD 310“ mit MP3-Wiedergabefunktion inkl. CD-Player, Klimaanlage „Climatronic“, Park-Pilot, Geschwindigkeitsregelanlage, 3-Speichen-Multifunktions-Lederlenkrad, Leichtmetallräder „New Orleans“, Sportsitze vorn, Winterpaket u.v.m.

Leasingrate monatlich 190,- €*

Einmalige Sonderzahlung: 5.000,- €, Laufzeit: 48 Monate, Laufleistung pro Jahr: 10.000 km
zzgl. 795,- € Überführungskosten

* Ein Angebot der Volkswagen Leasing für Privatkunden und gewerbliche Einzelabnehmer mit Ausnahme von Sonderkunden für ausgewählte Modelle. Abbildung zeigt Sonderausstattungen gegen Mehrpreis.



Das Auto.

Volkswagen Automobile Hannover GmbH

Autohaus Podbi 306
Podbielskistraße 306
30655 Hannover
Tel. 0511 / 547 40-0

Autohaus Nordstadt
Vahrenwalder Straße 203
30165 Hannover
Tel. 0511 / 358 58-0

Autohaus Bischoff & Hamel*
Hildesheimer Straße 349
30519 Hannover
Tel. 0511 / 860 90

www.volkswagen-hannover.de

*Volkswagen Agentur



Automobile Meilensteine: Mercedes 230 SL „Pagode“

JAGD NACH ALTEN KLASSIKERN

Wenn Autokenner von der „Pagode“ sprechen, meinen sie den Mercedes 230 SL. Aufgrund des nach innen leicht abfallenden Hardtops, das entfernt an japanische Tempeldächer erinnert, taufte man den SL so.

Text: Stefan Remmert * Fotos: © Daimler AG



„Die „Pagode“ hatte den Ruf als Gentleman-Sportwagen, wurde aber von Frauen gleichermaßen geliebt.“

Die „Pagode“ war der Nachfolger des Mercedes 190 SL, der auch als „Nirribitt-Mercedes“ in die Wirtschaftswunder-Geschichte einging. Im Frühling 1963 präsentierte Mercedes den 230 SL. Er gab sich äußerlich sachlicher, fast schon schüchtern. Die Linienführung jedoch wurde später zum Glücksgriff, denn das Auto alterte optisch praktisch nicht und gehört heute zu den begehrtesten Klassikern; ausgesprochen gut erhaltene Exemplare werden ab etwa 75.000 Euro gehandelt.

Beim Debüt vor 46 Jahren kostete dieses Auto 22.200 Mark und galt als teures Auto der Oberklasse, vor allem auch im Unterhalt. Technisch korrespondierte der SL mit der damaligen Limousine (Modellbezeichnung W 111), von

der zum Beispiel die Bodengruppe und das Fahrwerk herrührte und aus der auch der Reihen-Sechszylinder-Einspritzmotor eingebaut wurde. Das Triebwerk allerdings wurde für den Einsatz im Sportwagen überarbeitet und die Leistung auf 150 PS gesteigert.

Die „Pagode“ hatte den Ruf als Gentleman-Sportwagen, wurde aber von Frauen gleichermaßen geliebt. Der SL war kein straffer Sportwagen, sondern eher ein kraftvoller Begleiter zum Cruisen. Der Luxus innen erfreute vor allem auch die US-Kundschaft, die einen guten Teil der insgesamt 48.912 produzierten Modelle kaufte. Insbesondere überzeugte der SL auch als erster Mercedes-Sportwagen mit den damals gerade aufkommenden Sicherheitsstandards wie der Knautschzone, leicht

verformbaren Karosserieteilen, abgerundeten Elementen im Innenraum und als Sonderausstattung sogar Sicherheitsgurten.

In drei Versionen wurde der W 113 gebaut: Auf den 230 SL folgte 1966 der 250 SL mit mehr Hubraum, etwas mehr Drehmoment aber gleicher PS-Zahl. Bereits ein Jahr später kam dann der 280 SL auf den Markt, der unter Kennern als ausgereiftester und ausgewogenster Wagen dieser Baureihe gilt. Der 2,8-Liter-Sechszylinder dieses Modells leistete 170 PS – und schluckte im Schnitt locker 16,5 Liter Superbenzin. Im März 1971 lief die Produktion der „Mercedes-Pagode“ aus.

Weitere Informationen erhalten Sie unter:
www.sl-club-pagode.de



Für den Winter wappnen

DIE ABWEHRKRÄFTE STÄRKEN!

Die Tage werden kürzer, das Wetter ungemütlicher, die Erkältungszeit steht vor der Tür. Was kann man tun, um sein Immunsystem in Schwung zu bringen, um seine Abwehrkräfte zu stärken und der grauen Jahreszeit gelassen entgegenzusehen?

Text: Katharina Sieckmann * Fotos: Fotolia, Michael Neugebauer

Ausreichend Schlaf! – Wenn es schon am späten Nachmittag dunkel wird, dann ist das eine Einladung, früh schlafen zu gehen. Wissen Sie, wie viel Schlaf Sie benötigen, um wirklich ausgeruht zu sein? Im Durchschnitt sind es sieben Stunden, die unser Körper braucht, um Zellen zu regenerieren, um die Erlebnisse des Tages zu verarbeiten und um unsere Energiereserven wieder aufzuladen. Es gibt auch Menschen, die brauchen nur fünf Stunden, andere werden vor neun Stunden gar nicht richtig wach. Beobachten Sie Ihr individuelles Schlafbedürfnis und sorgen Sie dafür, dass Sie regelmäßig genug schlafen. Das ist eine wichtige Voraussetzung, damit in Ihrem Körper alles „rund läuft“.

Viel trinken! Wir tun unserem Körper viel Gutes, wenn wir ihn regelmäßig mit Flüssigkeit versorgen. Das kann man gar nicht oft genug betonen. In dieser Jahreszeit sind Tees wunderbar: Kräutertees oder Ayurvedische Gewürztees, Yogitee oder einfach warmes Ingwerwasser. Das reinigt und entschlackt. Sie brauchen

einfach nur ein Stück Ingwerknolle mit kochendem Wasser übergießen und einige Minuten ziehen lassen. Mindestens 2,5 Liter Flüssigkeit sollten auch im Herbst und Winter zu sich genommen werden.

Vitamine, Vitamine, Vitamine! Ausgewogene Ernährung ist immer das A und O: Jeden Tag Obst und Gemüse essen, na klar. Aber gerade jetzt sollte viel Vitamin-C-Haltiges dabei sein. Kiwi, Paprika oder Orangen sind eine super Unterstützung für das Immunsystem, wenn Bakterien im Anflug sind.

Für die Seele! Wenn Ihnen das fade Grau auf die Stimmung schlägt, dann verwöhnen Sie sich mit einer dampfenden Tasse heißer Schokolade. Am besten nehmen Sie zwei Teelöffel echten Kakao, vermischen ihn mit zwei Teelöffeln braunem Zucker und übergießen das mit heißer Milch. Nehmen Sie Ihre Lieblingstasse und genießen Sie die Wärme und den herrlichen Duft. Und gönnen Sie sich doch ein Stück-

chen Bitterschokolade oder eine edle Praline, denn ganz nebenbei kurbelt der Kakaogehalt auch noch die Produktion von Glückshormonen an.

Und das Allerwichtigste zum Schluss: Lachen Sie! Freuen Sie sich, entdecken Sie den strahlenden Funken dieses Tages und genießen Sie den Augenblick. Was haben Sie heute Schönes erlebt? Na, kommen Sie schon, wenn Sie es sich genau überlegen, dann ist bestimmt etwas Tolles passiert. Richten Sie Ihr Augenmerk auf die kleinen Dinge: Das Lächeln eines Kindes, eine schöne Blume auf Ihrem Schreibtisch oder eine aufmerksame Bemerkung Ihres Chefs. Halten Sie diese Momente bewusst fest und speichern Sie sie ab auf Ihrem Glückskonto. Gönnen Sie sich ein herzliches, offenes Lächeln, wenn Sie das nächste Mal in den Spiegel schauen und versuchen Sie, die Dinge mit Leichtigkeit und Humor zu sehen. Das ist enorm wichtig für ein gut funktionierendes Immunsystem und macht noch dazu richtig Spaß!

Im Interview: Heilpraktikerin Sabine Pardigol



Frau Pardigol, was kann man denn gerade in dieser Jahreszeit tun, um seine Abwehrkräfte zu stärken? Ich finde es immer ganz wichtig, dass sich die Menschen Zeit nehmen, sich an der frischen Luft zu bewegen und Sport zu machen. Es reicht schon ein kurzer Spaziergang oder einfach einmal das Auto stehen zu lassen und mit dem Fahrrad zur Arbeit zu fahren. Das ist wichtig, damit alle Funktionen unseres Körpers in Schwung bleiben.

Und wenn man sich nach einem anstrengenden Tag einfach nur ausruhen möchte? Dann sind Bäder eine feine Sache. Man kann sich mit wohltuenden Kräutern verwöhnen, zum Beispiel mit Kalmuswurzel, Storchschnabel, Eukalyptus, Tausendgüldenkraut oder Kamille. Auch Fußbäder tun gut, weil sie die Durchwärmung des Körpers ankurbeln, wenn man mal etwas fröstelnd nach Hause kommt. Anschließend ist eine Massage mit einem zart duftenden Körperöl sehr angenehm und hilft dem Körper beim Entgiften. Auch hier kann man ganz nach seinen persönlichen Vorlieben gehen und danach entscheiden, ob man lieber Salbei-, Rosmarin-, Thymian-, Lavendel- oder Zitronenöl verwenden möchte.

Was kann man tun, wenn man immer wieder von Infekten geplagt wird und man im Winter über Wochen und Monate mit Halsschmerzen, Husten und Schnupfen beschäftigt ist? Hier ist es wichtig, dass man in die Tiefe geht und sich von einem erfahrenen Heilpraktiker oder Arzt beraten lässt. Man muss sich die Lebensumstände des Menschen anschauen und sehen, was genau ihn so dauerhaft schwächt. Wie zufrieden ist er mit seiner Arbeit, mit seiner familiären Situation, was sind seine Wünsche und Ziele? In meiner Naturheilpraxis habe ich gute Erfahrungen mit dieser Form von Lebensberatung gemacht. Und dann kann man sehen, ob der Patient sich auch auf spirituellerer Heilweisen einlassen möchte, wie ich sie in meiner Praxis anwende.

Ich gebe Energiearbeit, in dem ich meine Hände auflege und spüre, wo genau die körperlichen, psychischen und emotionalen Blockaden des Patienten sind. Der Patient bekommt dadurch ein ganz anderes Gespür für seinen Körper und für seine Bedürfnisse und kann entscheidende Schritte wagen, um wichtige Dinge in seinem Leben zum Guten zu verändern.

[Naturheilpraxis Sabine Pardigol | Theaterstraße 4/5
30159 Hannover | Telefon \(0511\) 321111](#)

// Buchtipps rund um die Abwehrkräfte:

Dr. Jörg Zittlau/Dr. Norbert Kriegisch/Dagmar P. Heinke: „Hausmittel – Geprüfte Naturheilmittel ohne Nebenwirkungen“. Südwest Verlag | 2010 | 256 S. | 12,95 €. „Ein Nachschlagewerk zu den häufigsten Beschwerden mit genauer Übersicht, woher die Beschwerden kommen und was man tun kann, um sie zu lindern.“

Dr. med. Georg Kneißl: „Damit mein Kind gesund bleibt – Vorbeugen, schützen und stärken.“ Kösel Verlag | 2010 | 302 S. | 9,95 €. „Hier werden Aspekte aus der Homöopathie, der Traditionellen Chinesischen Medizin und dem Besten aus Ost und West dargestellt.“

100 Jahre
Collonil

LEADING MANUFACTURERS AND FINEST LEATHER CARE
Collonil
SINCE 1909
Quality

LEDERPFLEGE IN IHRER VOLLENDETEN FORM. 100 JAHRE ERFAHRUNG UND KOMPETENZ DRÜCKEN SICH DURCH SPEZIELL ENTWICKELTE REZEPTUREN MIT DEM HAUCH EINES LUXUS-PARFUMS IN DER NEU GESCHAFFENEN PRODUKT-SERIE AUS, DIE DAS DENKWÜRDIGE GRÜNDUNGSJAHR IM NAMEN TRÄGT -
Collonil 1909

FINEST LEATHER CARE

SALZENBRODT GMBH & CO. KG
HERMSDORFER STR. 70 · 13437 BERLIN
TELEFON +49(0)30-414 04-512
WWW.COLLONIL.COM



Cecilia Bartoli im Porträt

GRANDIOSE STIMME ÜBER 3 OKTAVEN

Wer Cecilia Bartoli einmal auf der Bühne erlebt hat, der wird das nicht mehr vergessen. Was für eine Frau, was für eine Erscheinung! Nicht nur, dass sie in den knisternden, seidenen Gewändern einfach atemberaubend aussieht, die glänzenden Haare fallen verspielt über die wohlgerundeten Schultern, die Augen leuchten – nein, sie strahlen.

Text: Katharina Sieckmann * Fotos: Uli Weber

Cecilia Bartoli hat eine faszinierende Präsenz, eine enorme Ausstrahlung, die dazu führt, dass man als Zuschauer unwillkürlich den Atem anhält, wenn sie den Konzertsaal betritt. Und dabei hat sie noch keinen einzigen Ton gesungen ... Sie geht an ihren Platz, begrüßt den Dirigenten, lächelt ins Publikum und holt kaum merklich Luft. Und dann gibt es kein Halten mehr, die Töne erobern den Raum und Cecilia Bartoli erobert die Herzen ihrer Zuhörer und Zuhörerinnen.

Sie wurde 1966 in Rom geboren und erhielt bald Unterricht von ihrer Mutter, die auch Sängerin war. Ihre ersten Auftritte hatte sie im Alter von neun Jahren. Es scheint, als sei sie immer zur richtigen Zeit am richtigen Ort gewesen, so dass sie von Riccardo Muti, Herbert von Karajan und Daniel Barenboim entdeckt und gefördert werden konnte. In rasantem Tempo entwickelte sie sich zum Superstar der klassischen Musik, der schon bald Millionen von CDs verkaufte und vor begeistertem Publikum in ausverkauften Konzertsälen auf Tourneen ging.

Cecilia Bartoli ist aber nicht nur eine begnadete Sängerin, sie legt bei ihren Projekten immer großen Wert auf detaillierte musikhistorische Recherchen. Mit großer Neugierde stöbert sie in Archiven nach unbekanntem oder verkannten Werken und setzt sie aktuell in Szene. Mit dem Album „Opera Proibita“ widmet sie sich Werken aus dem Rom des frühen 18. Jahrhunderts, mit „Maria“ setzt sie ein Denkmal für Maria Malibran, eine erfolgreiche Primadonna aus dem 19. Jahrhundert. Und auch ihre CD „Sacrificium“ ist eine Hommage an eine vernachlässigte Kunst: den Gesang der Kastraten. Cecilia Bartoli singt Arien, die im 17. und 18. Jahrhundert speziell für Kastraten geschrieben wurden und taucht damit ein in das grausame

Universum der vergangenen Jahrhunderte, in denen das Leid vieler Knaben in Kauf genommen wurde, um die Vergnügungssucht der Adligen und der kirchlichen Würdenträger zu befriedigen. Mit ihren strengen Vorschriften war die katholische Kirche maßgeblich verantwortlich für den Kastratenboom. 1668 verbot

» Mit großer Neugierde stöbert sie in Archiven nach unbekanntem oder verkannten Werken und setzt sie aktuell in Szene. «



es Papst Clemens IX. per Edikt, dass Frauen sich als Sängerinnen betätigten. Die weiblichen Rollen in den immer beliebter werdenden Opern konnten jedoch nicht von bärtigen Männern mit tiefen Stimmen übernommen werden. Da kamen die Kastraten mit ihrer sinnlichen, androgynen Ausstrahlung gerade recht ... Man muss sich klar machen, dass sich hinter dem Phänomen der Kastraten ein komplexes Gebilde von Machtinteressen und Konkurrenzkämpfen verbarg. Ende des 17., Anfang

des 18. Jahrhunderts galt vor allem Neapel als die erfolgreichste „Kastratenproduktionsstätte“ des Abendlandes. Jährlich wurden hier bis zu 4.000 Jungen kastriert. Sie bewegten sich stets zwischen Bewunderung und Verachtung, sie wurden verehrt und einige wenige erlangten zeitweise Kultstatus wegen ihrer virtuosen

Fähigkeiten und ihrer erotischen Ausstrahlung. Die meisten aber endeten als Gaukler und Prostituierte oder fanden in den Chören der Klöster Zuflucht. Mit Beginn des 19. Jahrhunderts endete das Zeitalter der Kastraten. Die romantische Bewegung erkannte die Unmenschlichkeit, die sich hinter der skrupellosen Verstümmelung verbarg, und stellte wieder die Wahrheit in den Vordergrund. Was für ein illustres und zugleich grausames Universum, dem sich Cecilia Bartoli da annimmt. Sie singt die Arien von Nicola Porpora, Leonardo Leo, Francesco Araia u.a. mit der gewohnten Inbrunst und Ausdruckskraft.

Cecilia Bartoli wurde bereits mit zahlreichen Preisen und Auszeichnungen geehrt und gründete die „Cecilia-Bartoli-Musikstiftung“, um sich aktiv für die Förderung der Musik einzusetzen.

Auch mit ihrem aktuellen Album „Sospiri“ (Seufzer) hält sie ihr Publikum emotional und intellektuell auf Trab. Sie interpretiert

Händel, Vivaldi und Mozart und außerdem Franck, Bellini und Fauré. Zwanzig Jahre nach dem Beginn von Bartolis Karriere ist ihre Musik immer wieder eine berauschte und beglückende Erfahrung. Also, zurücklehnen, genießen und sich treiben lassen auf den Wogen von Cecilia Bartolis Gesang.

[Informationen über Cecilia Bartoli und ihre nächsten Konzerttermine finden Sie unter: \[www.ceciliabartolionline.com\]\(http://www.ceciliabartolionline.com\)](#)

{Kinderschuhe}



BIKKEMBERGS
Artikel-Nr. 279055
135 €



FREAKS
Artikel-Nr. 265470
120 €



SEPI
Artikel-Nr. 262663
125 €



PRIMIGI
Artikel-Nr. 277666
110 €



FREAKS
Artikel-Nr. 265445
130 €



ROMAGNOLI
Artikel-Nr. 281256
99,95 €



PRIMIGI
Artikel-Nr. 277688
64,95 €



RICOSTA
Artikel-Nr. 274938
64,95 €



GEOX
Artikel-Nr. 269827
62,95 €



BIKKEMBERGS
Artikel-Nr. 279092
135 €



PRETTY BALLERINAS
Artikel-Nr. 213433
99,95 €



DÄUMLING
Artikel-Nr. 275566
59,95 €



TIMBERLAND

Artikel-Nr. 276388
99,95 €



CAT

Artikel-Nr. 262022
74,95 €



FREAKS

Artikel-Nr. 265388
89,95 €

» Springen, hüpfen, laufen, lachen –
in diesen Schuhen steckt gute Laune. «



PANTOFOLA D' ORO

Artikel-Nr. 208000
84,95 €



CONVERSE

Artikel-Nr. 182990
89,95 €



PANTOFOLA D' ORO

Artikel-Nr. 204584
89,95 €



BIKKEMBERGS

Artikel-Nr. 279031
135 €



DÄUMLING

Artikel-Nr. 205187
69,95 €



PRIMIGI

Artikel-Nr. 277824
89,95 €



RICOSTA

Artikel-Nr. 275207
74,95 €



PRIMIGI

Artikel-Nr. 277678
69,95 €



FREAKS

Artikel-Nr. 265354
49,95 €

Buch-Tipps für die ganze Familie

HITS FÜR KIDS

Jetzt kommt die kalte Jahreszeit. Einfach mal einen Gang zurückschalten und die Seele baumeln lassen. Machen Sie es sich mit Ihren Kindern gemütlich. Mit unseren Buch-Tipps kommt keine Langeweile auf. Und übrigens, man wird es Ihnen danken!

Text: Katharina Sieckmann * Fotos: Promo, sxc * Illustration: Sophie Sommer



Achtung: Glücksoase

Struktur, Ruhe und Gelassenheit im Alltag und immer wieder liebevolle Rituale – das sind laut Margret Nußbaum die Zutaten, die man braucht, um dem Glück ein Haus zu bauen, das lebenslang stabil ist und Sicherheit gibt. Die Autorin hat 365 Tipps und Spiele zusammengetragen, die das Band zwischen Eltern und Kindern stärken, die Glückshormone ankurbeln und den Kindern eine gute Basis für ein selbstbewusstes Leben geben können. Diese Rituale sind herrlich einfach und ohne großen Aufwand und finanzielle Mittel anzuwenden. Es sind vielmehr „Aufmerksamkeitsgeschenke“: ein Herzchen malen, mit in die selbstgebaute Bude des Kindes klettern, Stoppschilder zählen, gemeinsam Sachen untersuchen oder Purzelbäume schlagen.

Groß und Klein werden gleichermaßen Spaß haben, weil beide Seiten vom achtsamen Miteinander profitieren können. Man sollte es sich also schon mal gemütlich machen und lauschen, was die Glücksfee über Humor und Nestwärme, über Reden und Zuhören und über Freiräume und Grenzen zu erzählen hat.

Margret Nußbaum „Jetzt kommt die Glücksfee: 365 Spiel- und Spaßideen für den Familienalltag“, Illustrationen von Karin Schliehe und Bernhard Mark, Kösel-Verlag, 199 Seiten, 17,95 €. (Glücksideen für Kinder von 2 bis 10 Jahren)



Nicht meckern, mitmachen!

Egal, was man mit diesem Buch macht: Ob man es selbst liest, auf dem Klo deponiert, in der U-Bahn vergisst, dem Patenkind zur Konfirmation schenkt, der Tochter unters Kopfkissen legt, mit in die Schule schleppt: Dieses Buch ist schon an sich eine gute Tat. „500 junge Ideen, täglich die Welt zu verbessern“ strotzt nur so vor guten, einfachen, wirkungsvollen und nachhaltigen Ideen für jedermann und jedefrau. Prominente und weniger prominente Menschen aus unserer Gesellschaft tragen Anregungen zusammen, die jedem deutlich machen, wie einfach es ist, jeden Tag eine klitzekleine gute Tat zu vollbringen, die auch noch wirklich und langfristig etwas verändert. Da steht etwa „Mehr Respekt für alle“, „Morgens erst einmal lächeln“ oder „Essigwasser auf die Windschutzscheibe sprühen, dann ist sie am nächsten Morgen nicht vereist.“ Also Schluss mit Ausreden, jeder kann etwas tun!

Shary Reeves, Moderatorin von „Wissen macht Ah!“ hat dem Buch zusammen mit Jan Hofer und Dieter Kronzucker den herausgeberischen Segen gegeben. Sie sagt: „Wenn die Welt toll bleiben soll, dann muss jeder mitmachen.“ Na dann, einfach losstöbern in den schön gestalteten, witzig illustrierten und informativ formulierten Tipps, die die Welt verbessern!

Shary Reeves/Jan Hofer/Dieter Kronzucker (Hg.) „500 junge Ideen, täglich die Welt zu verbessern“, erschienen bei Rotfuchs/Rowohlt Verlag, 2011, 301 Seiten, 7,99 €.



Die Kraft der Phantasie

Man sieht die Risse in der Tapete ebenso wie die Furchen in den Gesichtern von Mama und Papa. Ratlosigkeit macht sich breit in der grauen Einöde dieser kleinen Wohnung. Mutter sagt nichts. Vater schweigt. Und in diesem Leben ohne Wörter und ohne alles lebt der Junge. Sein Zimmer wird mit Zeitungen ausgelegt, weil das so praktisch ist. Er schaut in die Zeitungen Tag für Tag und schneidet und klebt und bastelt und plötzlich raschelt es in seiner Welt vor lauter Tieren und Flugzeugen und er geht auf die Reise und muss Abenteuer im tiefen, dunklen Wald bestehen. Zum Glück gibt es die Kraft der Phantasie, die einen trägt, wenn man sonst nichts hat und das begreifen irgendwann auch Papa und Mama.

„Schnipselgestrüpp“ ist eine berührende, melancholische Geschichte von Christian Duda, die durch die Illustrationen von Julia Friese eine kecke Note bekommt. Bilder und Wörter tanzen einen empfindsamen Tanz miteinander und werden so zu einer Hommage an die kindliche Fähigkeit, die Welt zu betrachten.

Julia Friese/Christian Duda „Schnipselgestrüpp“, Bajazzo Verlag 2010, 14,90 €.



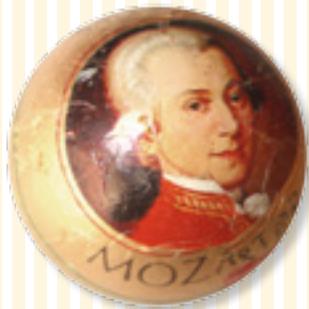
Unser Rezept für die kalte Jahreszeit

MOZART-KUGELN FÜR KINDER

Tante Minchen hat Geburtstag? Ihr habt die Taschenlampe vom Opa kaputt gemacht oder Mama ist sauer wegen der 5 in Physik? Dann schnappt euch am besten einen Freund oder eine Freundin, schließt euch einen Nachmittag lang in der Küche ein und macht ... Mozartkugeln! Egal, wen ihr milde stimmen oder wem ihr etwas Gutes tun wollt – mit diesen leckeren Pralinen klappt das garantiert!

EINKAUFSLISTE:

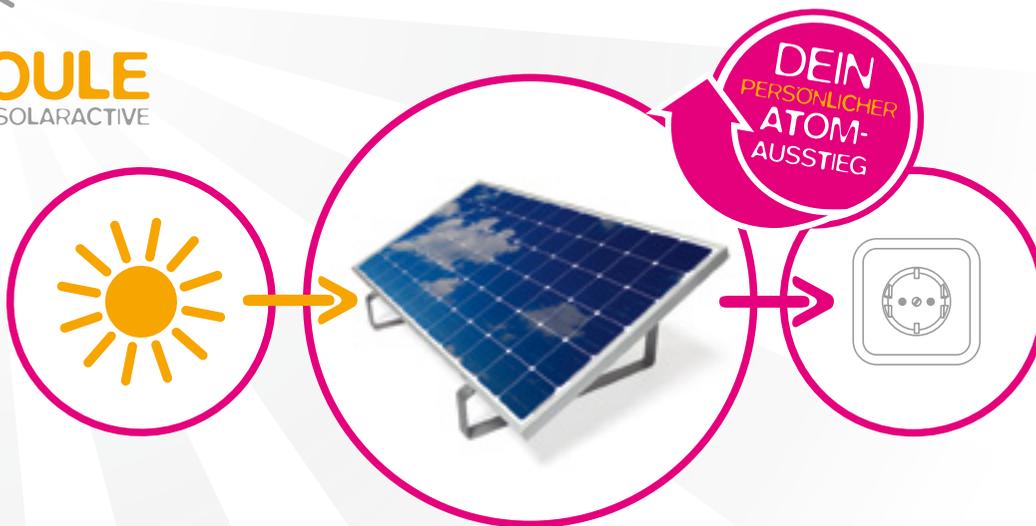
- 200g Nuss-Nougat-Masse
- 200 g Marzipan-Rohmasse
- 2 EL Orangensaft
- 10 g fein gehackte Pistazien
- 125 g Puderzucker
- 100 g Vollmilch Kuvertüre



Und los geht's:

- Ihr schneidet die Nougatmasse in kleine Würfel (1,5 x 1,5 cm), formt daraus Kugeln und stellt diese in den Kühlschrank.
- Dann rührt ihr die Marzipanmasse mit dem Handrührgerät mit Knetgabeln geschmeidig und fügt den Orangensaft und die fein gehackten Pistazienkerne dazu. Anschließend muss noch der Puderzucker untergeknetet werden. (Jetzt sollte die Marzipanmasse schön grün aussehen!)

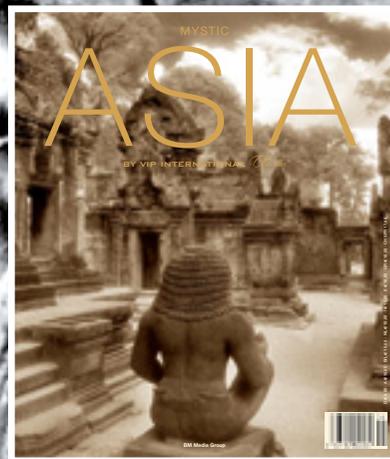
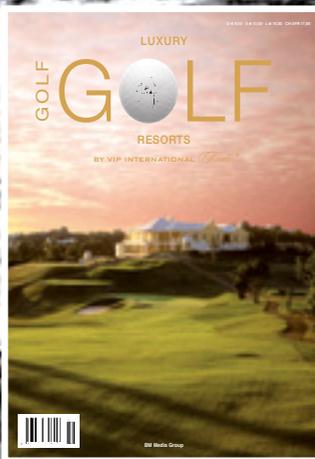
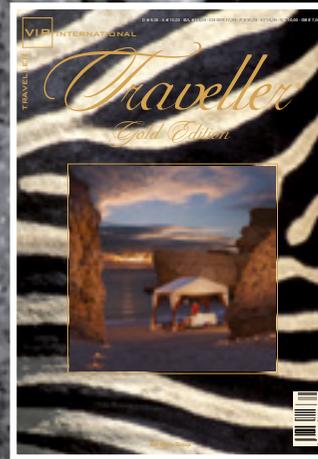
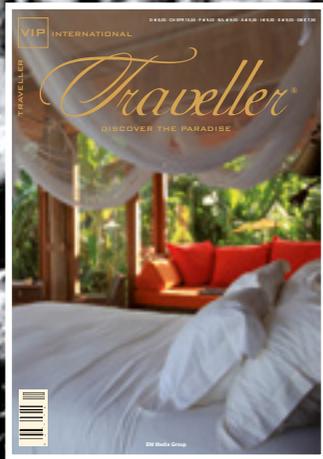
- Ihr formt auch aus dem Marzipan Kugeln, die ungefähr 2 cm dick sein sollten (Genauso viele wie die Nougatkugeln).
- Dann nehmt ihr die Marzipankugeln und drückt sie auf einer mit Puderzucker bestäubten Arbeitsfläche platt. In die Mitte legt ihr die gekühlten Nougatkugeln und packt sie schön in Marzipan ein und formt dann wieder Kugeln.
- Jetzt ist es an der Zeit, die Kuvertüre im Wasserbad zum Schmelzen zu bringen. Ihr könnt die Kugeln entweder mit zwei Gabeln oder einem Zahnstocher hineintauchen oder ihr nehmt euch einen Pinsel und bestreicht die Kugeln, die ihr dann auf einem Kuchengitter oder auf Backpapier trocknen lassen könnt.
- Zum Verpacken könnt ihr entweder eine schöne Schale oder durchsichtige Tütchen verwenden. Eine schöne Schleife drum und fertig ist das Geschenk. Ach ja: Und selber Naschen natürlich nicht vergessen!



DIE ALL-IN-ONE DO-IT-YOURSELF SOLAR-ANLAGE

Dein **miniJOULE** kann direkt an deinem Hausanschluss angeschlossen werden. So gewinnst du viele Sonnenstunden für den Eigenverbrauch und sparst dabei jede Menge Strom. Jetzt kaufen auf www.minijoule.com und dann nix wie ran ans Netz.

THE LUXURY COLLECTION



BM Media Group



Im gehobenen Zeitschriftenhandel erhältlich oder zu abonnieren unter:

BM Medien Verlag · Industriestraße 131 c · 50996 Köln · Fon: +49 (0)221/650 11 66 · Fax: +49 (0)221/650 11 688
E-Mail: info@bm-medien-verlag.de · Internet: www.bm-medien-verlag.de

scholl media worldwide · Industriestraße 131c · 50996 Köln · Fon: +49(0)221/34 00 238 · Fax +49(0)221/34 00 221
E-Mail: info@scholl-media.com · Internet: www.scholl-media.com

UGG[®]
a u s t r a l i a





Alfons Schuhbeck – Mit Liebe und Hingabe kochen

KUNST KOMMT VON KOCHEN

Kochen ist en vogue. Kochen ist zur neuen Leidenschaft aufgestiegen. Noch nie war der Buchhandel so stark mit Kochbüchern bestückt wie heute. Noch nie gab es so viele Kochsendungen im Fernsehen.

Text & Interview: Stefan Remmert * Fotos: Klaus-Maria Einwanger

Und die großen Lehrmeister und Vorbilder der Küche werden immer mehr. Dabei gilt es, zwischen den „schnellen“ kulinarischen Emporkömmlingen und den Evergreens zu unterscheiden. Alfons Schuhbeck gehört zu den Letzteren. Seine Kochkunst verknüpft zwei zunächst unvereinbar erscheinende Aspekte des Kochens miteinander: die bayerische Küche und Gewürze aus aller Welt. Beide Dinge sind seine Leidenschaft und darauf baut er seine Kochkunst auf.

Im Jahr 1949 erblickte er – wie kann es anders sein – in Bayern das Licht der Welt, und zwar in Traunstein. Aufgewachsen im oberbayerischen Chiemgau begann er zunächst eine Ausbildung als Fernmeldetechniker. Als er mit seiner Rockband „Die Scalas“ im bayerischen Ferienort Waging am See unweit von Salzburg Station machte, stieß er auf den Gastwirt Sebastian Schuhbeck, der ihn davon überzeugte, eine Ausbildung zum Koch zu machen. Schuhbeck adoptierte Alfons, beschäftigte ihn in seinem Lokal und setzte ihn als Erben ein. Nach dem

Besuch der Hotelfachschule Bad Reichenhall arbeitete Alfons in Salzburg, Genf, Paris, London und München (u. a. bei Feinkost Käfer, Dallmayr und im Restaurant Aubergine von Eckart Witzigmann).

Das Jahr 1980 bildete einen Wendepunkt, da er das „Kurhausstüberl“ in Waging am See von seinen Eltern übernahm und nun zum ersten Mal sein eigener Herr war. Sein außerordentli-

„Sein außerordentliches Talent brachte ihm schon 3 Jahre später einen Michelin-Stern ein.“

ches Talent brachte ihm schon drei Jahre später einen Michelin-Stern ein, den er bis heute innehat. 1989 kürte ihn der Gourmetführer Gault Millau zum „Koch des Jahres“. Im Laufe der Zeit konnte er zahlreiche weitere Preise und Erwähnungen in bekannten Koch- und Restaurantführern erlangen, zum Beispiel 17 Punkte und drei Hauben von Gault Millau. Auch seine Weinkenntnisse haben ihm im Metternich-Weinführer einen Platz eingeräumt. Über die vielen Jahre wurden ihm so viele Auszeichnun-

gen zuteil, dass sie hier nicht alle aufgezählt werden können. Seit 2003 ist Alfons Schuhbeck im „Münchner Platzl“ kulinarisch aktiv. Er betreibt zwei Restaurants „Schuhbecks in den Südtiroler Stuben“ und „Schuhbecks Orlando“. Außerdem führt er einen Gewürzladen, einen Teeladen, einen Eissalon und ein Schokoladengeschäft sowie „Schuhbecks Partyservice“.

Um etwas von seiner Kreativität und seiner Leidenschaft an andere Menschen weiterzugeben, hat er 2007 „Schuhbecks Kochschule“ eröffnet und kocht auch erfolgreich im Fernsehen. Im ZDF tritt er bei „Lanz kocht“ auf und im Bayerischen Fernsehen zeigt er in „Schuhbecks“, was man in der Küche alles vollbringen kann. Dabei legt er Wert darauf, dass seine Rezepte von jedermann gut nachgekocht werden können. Alfons Schuhbeck ist trotz seiner Erfahrungen und Erfolge im Sternbereich stets auf dem Boden geblieben.

Weitere Infos zu Rezepten, Kochschule und Alfons Schuhbeck finden Sie unter: www.schuhbeck.de



Alfons Schuhbeck präsentiert: **Kastaniensuppe mit Portwein und Schokolade** (Gericht für 4 Personen)

Kastaniensuppe

1. Den Puderzucker in einem Topf bei mittlerer Temperatur bernsteinfarben karamellisieren lassen. Mit Portwein ablöschen und auf 1/3 einköcheln.
2. Geflügelfond mit Esskastanien in einem Topf aufkochen, die Sahne dazugeben und mit einem Stabmixer zu einer sämigen Suppe pürieren.
3. Den eingekochten Portwein mit der gehackten Kuvertüre zur Suppe geben. Das Vanilleschotenstück für 1 bis 2 Minuten einlegen, Orangenschale dazugeben, die Butter hinzufügen und nochmals aufmixen. Mit Salz und Chili abschmecken. Vor dem Anrichten nochmals aufmixen.

Einlage

1. Die Maronen vierteln, die Champignons putzen und halbieren. Vom Rosenkohl die äußeren Blätter entfernen und die einzelnen Blätter ablösen. In Salzwasser in etwa 2 Minuten bissfest kochen, in kaltem Wasser abschrecken und auf einem Sieb abtropfen lassen.
2. Die Champignons in einer Pfanne bei mittlerer Temperatur in der braunen Butter kurz anbraten, Maronen und Rosenkohlblätter dazugeben, darin erwärmen und mit Chilisalzwürzen.

Croûtons

Das Schwarzbrot in kleine Würfel schneiden und in einer Pfanne in der Butter bei geringer Hitze goldbraun anbraten.

Anrichten

Die Einlage in die Mitte von vorgewärmten Suppentellern setzen, die Suppe nochmals aufmixen und hineingießen und mit den Croûtons bestreut servieren.

Kastaniensuppe

- 1 TL Puderzucker
- 50 ml roter Portwein
- 800 ml Geflügelfond
- 350 g vorgekochte, geschälte Esskastanien/Maronen
- 200 g Sahne
- ½ TL gehackte Zartbitterkuvertüre
- ¼ Vanilleschote (ausgekratzt)
- 1 Msp. abgeriebene Bio-Orangenschale
- 30 g Butter
- Salz
- mildes Chilisalzwürzen

Einlage

- 80 g vorgegarte, geschälte Maronen
- 80 g kleine weiße Champignons
- 4 Rosenkohlköpfchen
- Salz
- 1 EL braune Butter
- mildes Chilisalzwürzen

Croûtons

- 1 Scheibe Schwarzbrot
- 1 EL Butter

Herr Schuhbeck, wie wichtig ist gutes Essen für ein gesundes und glückliches Leben? Es ist bestimmt eine der Säulen eines gesunden und glücklichen Lebens. Und ich freue mich jeden Tag, dass ich an dieser Säule für so viele Menschen mitbauen darf.

Herr Schuhbeck, Sie sind der sicherlich anerkannteste und berühmteste Koch Deutschlands. Ist Erfolg eigentlich planbar bzw. wieviel Glück und wieviel harte Arbeit ist dabei im Spiel? Ein berühmterer Kollege als ich hat einmal gesagt: „Kochen – das sind 90 Prozent Leidenschaft und Disziplin und 10 Prozent Talent“. Er hat Recht. Natürlich muss man seine Karriere auch ein Stück weit planen und ein Quentchen Glück braucht's auch; man muss den Nerv der Menschen, der Gäste treffen. Auch an dieser Fähigkeit muss man arbeiten.

Welchen Ratschlag würden Sie jungen Menschen geben, die auch in Ihrer Branche erfolgreich sein wollen? Man muss wirklich wollen. Der Job fordert mindestens 110 Prozent Leistungsbereitschaft. Und man muss sich im Klaren sein, dass man sich auf eine ganz eigene Welt einlässt. Das geht schon bei den Arbeitszeiten los: Die Kollegen in der Berufsschule, die meinetwegen bei Siemens arbeiten, gehen um fünf Uhr nachmittags zum Baden, der Koch geht zur Abendschicht.

Warum ist das Thema Kochen und Küche eigentlich so populär geworden? Wie erklären Sie sich diesen Erfolg? Kochen hat extrem viel mit Emotion zu tun, denn jeder Mensch bringt mit Essen und Trinken Gefühle in Verbindung – mit Erinnerungen an die Kindheit oder andere prägende, in der Regel positiv besetzte Momente. Und alle Menschen lassen gerne positive Gefühle wachrufen, die in ihnen ruhen.

Was mag denn ein Alfons Schuhbeck persönlich gerne außerhalb des Rampenlichts? Gibt es da vielleicht sogar kulinarische Abgründe wie Fast Food oder Ähnliches? Da muss ich Sie enttäuschen. Natürlich soll es bei mir beim Essen auch manchmal schnell gehen. Aber dann ess ich gerne ein Butterbrot oder eine frische Brezn.

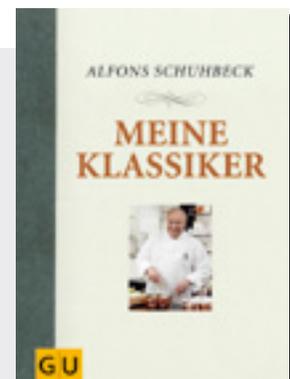
In unserem Magazin dreht es sich ja ganz stark um das Thema Schuhe. Wie sehr ist Ihr Name denn Programm bei Ihnen. Legen Sie Wert auf schöne Schuhe? Schön schon, jedoch bei der Arbeit natürlich vor allem bequem – wie gesagt, unsere Arbeitstage sind lang. Aber von einem bin ich überzeugt: An Schuhen soll man nicht sparen.

Gewinnen Sie eines von 3 Kochbüchern „Meine Klassiker“!

„Es gibt nix Besseres als was Guats“, bekennt Alfons Schuhbeck. Und „was Guats“, das sind für ihn in erster Linie die bodenständigen Gerichte seiner bayerischen Heimat, die er zu raffinierten Hochgenüssen verfeinert, ohne sie dabei zu verkünsteln. Mit den Rezepten aus „Meine Klassiker“ lässt sich diese Küche der meisterlichen Aromen-Kombinationen problemlos zu Hause nachkochen.

Postkarte mit dem Stichwort „Meine Klassiker“ senden an:
Atelier Remmbrand – Stefan Remmert | Nienburger Straße 14a |
30167 Hannover. **Einsendeschluss: 31. Dezember 2011**

Alfons Schuhbeck: „Meine Klassiker“ | 320 S. | ISBN: 978-3-8338-2126-4 | 24,99 €



Reise-Tipp: Zürs am Arlberg in Österreich

SKIGENUSS IN PERFEKTION

Strand- oder Skiurlaub? Wer einmal in den Genuss der erholsamen Ruhe winterlicher Berge gekommen ist, stellt sich diese Frage nicht mehr. Wohltuende Entspannung in Kombination mit sportlicher Aktivität vor einer bezaubernden Naturkulisse – das hat auch Zürs am Arlberg zu bieten. Das Magazin stellt die „Wiege des alpinen Skilaufs“ vor.

Text: Helge Neumann * Fotos: Josef Mallaun (2), Alex Kaiser, Hans Wiesenhofer, Promo



» Ein 38 Kilometer umfassendes Wegenetz führt durch die verschneite Landschaft zu wunderschönen Ausflugszielen. «

Die Durchführung des ersten Skikurses 1906 und die Eröffnung der ersten Skischule 1925 haben Zürs am Arlberg den Beinamen „Wiege des alpinen Skilaufs“ eingebracht. Die Gastfreundschaft, bewährte Traditionen und die mondäne Beschaulichkeit locken seit vielen Jahren Wintersportfans in das Ski-Eldorado, das vom Readers' Choice Award als „Best International Ski Destination“ ausgezeichnet worden ist und zum erlesenen Kreis der zwölf Mitgliedsorte von „Best of the Alps“ zählt. Insgesamt 84 Liftanlagen, 280 Pistenkilometer und 180 Kilometer Tourenabfahrten lassen die Herzen von passionierten Skifahrern höher schlagen. Ob Kinderland oder Tiefschneehang, blaue, rote oder schwarze Pisten, buckelig oder perfekt präpariert – die Arlberg-Card, die auch für sämtliche Bergbahnen in den Nachbarorten Stuben, St. Christoph und St. Anton gültig ist, lässt keinen Wunsch unerfüllt. Über 800 Skilehrer in vier Skischulen bieten neben Gruppen- auch Privatkurse an und geben ihr Bestes, um die Freude am Skifahren zu vermitteln, die zur Identität der Einheimischen gehört. Und auch wenn 39% der Strecken als anfängertauglich klassifiziert werden, so ist Zürs am Arlberg vor

allem für eines bekannt: unvergleichlichen Tiefschneegenuss. An kaum einem anderen Ort in den Alpen ist die Königsklasse des Skilaufs so schnell, so nahe und in solcher Vielfalt zu erreichen wie hier. Unter Freeridern wird Zürs am Arlberg daher auch als Mekka des Tiefschneefahrens bezeichnet. Zudem können besonders Abenteuerlustige hier das in Österreich einmalige Angebot des Heli-Skings nutzen. Selbstverständlich mit exakten Auflagen im Sinne des Naturschutzes, nur in Begleitung von Skiführern, an bestimmten Plätzen und ausschließlich an Wochentagen.

Und wer das Winterwunderland lieber zu Fuß entdecken möchte, kann dies mit dem Lift-Ticket „Sonnenabo“ tun. Ein 38 Kilometer umfassendes Wegenetz führt durch die verschneite Landschaft zu wunderschönen Ausflugszielen. Ob der Weg dabei zu einer Sonnenterrasse inmitten des Skitrubels oder zu einem gemütlichen Wirtshaus fernab der Piste führen soll, ist jedem Winterwanderer selbst überlassen. Ein besonderes Erlebnis für Naturliebhaber ist dabei zweifellos das Beobachten der Fütterung von Hirschen und Rehen bei geführten Wanderungen in der Abenddämmerung. Zudem lässt sich die Zeit abseits

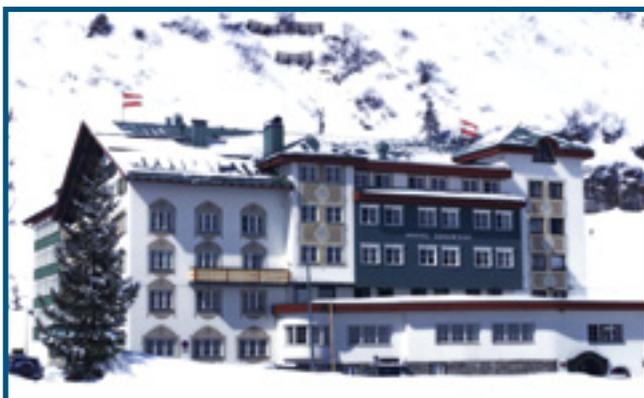
der Piste auf Langlaufloipe, Rodelbahn und in der Eishalle mühelos vertreiben. Der neu eröffnete Sport.Park.Lech mit einem großzügigen Fitness- und Vitalbereich, einer Kletterhalle und Bowlingbahn verspricht außerdem Spaß für die ganze Familie.

Kultstatus unter den regelmäßigen Besuchern des malerischen Ortes haben mittlerweile die Spezialangebote erreicht. So sind etwa die Schneekristall- und Wedelwochen in den Wochen vor Weihnachten, wenn die neue Wintersaison in vollem Glanz erstrahlt, bei Skiliebhabern, die die Ruhe vor dem Sturm genießen wollen, äußerst beliebt. Genießer schätzen auch die Wein&Firn-Wochen, die meist zum Ende der Skisaison stattfinden. Gastronomen und Hoteliers demonstrieren dann ihre Definition von Genussskifahren. Ein besonderes Highlight ist außerdem die Wintergolfwoche, die in der traumhaften Landschaft des Zugertals auf einem perfekt präparierten 9-Loch Schneegolfplatz ausgetragen wird. Willkommen in Zürs am Arlberg – willkommen im Winterparadies!

Weitere Informationen finden Sie unter:
www.lech-zuers.at



Tipp: **Hotel Edelweiß**



Das Hotel Edelweiß gehört zu Zürs wie der Tiefschnee zum Arlberg. Die Verbindung von Weltoffenheit und Bodenständigkeit ist hier selbstverständlich. Dies ist nur ein Grund für den besonderen Charme des Hauses, das als „Herz von Zürs“ gilt. 63 Zimmer und Suiten erwarten die Gäste im Hotel Edelweiß. Zimmer, die individueller nicht sein könnten, weil jedes einzelne über die Jahre hinweg mit viel Liebe und noch mehr Stilsicherheit zu einem Unikat wurde. Unikate mit wertvollen französischen Stoffen, gemütlichen Sofas, herrlichen Himmelbetten und edlen Accessoires – jener Hauch von Luxus, den man sich verdient hat.

Erfahren Sie mehr: www.edelweiss.net

Reise-Tipp: New York

IF I CAN MAKE IT THERE, I'LL MAKE IT ANYWHERE

Es ist wieder einer dieser trüben Sonntage. Draußen wird es gar nicht richtig hell, es ist kalt und ungemütlich und irgendwie liegt ein Hauch von Fernweh in der Luft. Jetzt verreisen, einfach ins Flugzeug steigen und wegfliegen. Vielleicht nach New York ... New York? Da wollte ich immer schon mal wieder hin.

Text: Katharina Sieckmann * Fotos: Fotolia, Gayle Lindgren (sxc)





„I want to be a part of it – New York, New York“

Denke ich an New York, dann denke ich an gelbe Taxis, an lautes Hupen, an stundenlange, ja tagelange Spaziergänge mit dem Kopf im Nacken. In New York schaut man immer nach oben. Riesig ist alles und voller Kultur und Kunst, Lärm und Leben und bunten schillernden Farben und Düften. In New York geht alles: Man kann alles essen, bekommt die verrücktesten Klamotten, die coolste Musik, die extravagantesten Taschen. New York findet man entweder großartig oder grauenvoll. Es ist die 24-Stunden-Stadt, die niemals schläft.

New York – die Stadt der Freiheitsstatue und der Brooklyn Bridge, die Stadt zwischen Hudson River und Financial District, die Stadt mit der Narbe des Ground Zero im kollektiven Gedächtnis. Spätestens durch das Grauen des 11. Septembers 2001 ist New York einmal mehr zu einer Metropole der Polaritäten geworden. Bedrückend und beklemmend, eine riesige Wunde im Bild der Stadt und in den Herzen der Menschen. Man sagt, dass es die New Yorker selbst waren, die New York aus dieser Katastrophe gerettet haben, und dass diese Ereignisse die Stadt wärmer und herzlicher gemacht haben.

New York ist ein Mythos. Es gibt kaum eine andere Stadt, über die so viel geschrieben wurde und wird, die Schauplatz unzähliger Romane und Filme ist und die so viele unterschiedliche Sehnsüchte aktiviert. New York ist

tolerant und entspannt. Man kann hier nicht anecken, es gibt so viele schräge Vögel, dass man einfach nur Staunen kann. New York ist Sinnbild des sogenannten „Melting Pots“, des Schmelztiegels aus kulturellen Einflüssen und Gepflogenheiten und das in künstlerischer, modischer, lukullischer, musikalischer, religiöser, sexueller und philosophischer Hinsicht.

In meinem Regal finde ich Verena Luekens Buch „Gebrauchsanleitung für New York“. Ein Buch, das Lexikon, Roman und Sachbuch zugleich ist, weil es auf etwas mehr als 200 Seiten so viele Informationen bereit hält, dass es eine wahre Freude ist. Man kann darin stöbern und sich treiben lassen in der Welt des Geldes und der Mode, der New Yorker Gepflogenheiten und Vorlieben. Dort erfährt man zum Beispiel: „Ohne die immensen Gelder der Reichen gäbe es in New York keine Kunst.“ Oder „Beinahe hundert-siebenzig Sprachen werden in New York von Einwanderern aus mehr als hundert Ländern gesprochen.“

Das Stichwort „New York“ reicht schon aus und die Seele bekommt Flügel. Ich blättere in meinem alten Reiseführer und lese Wörter wie „Carnegie Hall“, „Blue Note Jazz Club“, „Bloomingdale’s Kaufhaus“, „Staten Island Ferries“, „Central Park“, „Little Italy“ und „Chinatown“, „Empire State Building“ und „Guggenheim-Museum“, „The Great Gatsby“ und „My Fair Lady“. Schillernde Perlen auf einer langen, schier unendlichen Schnur geschichts-

trächtiger Sensationen, die diese Stadt an der Ostküste der USA zu bieten hat.

New York – das sind zwei Wörter und tausende von Assoziationen. Zwei Wörter, die auch an einem trüben Herbsttag in Deutschland die Sehnsucht wecken und das Herz höher schlagen lassen. Und weil es draußen inzwischen auch noch angefangen hat zu regnen, lege ich jetzt die DVD von „Sex and the City“ ein und mache mir noch einen Kaffee. Keinen „Coffee to go“, sondern eben einen „Coffee to stay“. Aber mit so vielen wundervollen Bildern im Kopf ist das gar nicht schlimm.

Weitere Infos: www.newyork.de

// Buchtipps:

Verena Lueken „Gebrauchsanweisung für New York“ | Piper Verlag 2011 | 214 Seiten | 14,95 €.

Einblicke in die Gefühls- und Gedankenwelt der Stadt und ihrer Bewohner unmittelbar nach „9/11“ bietet das Hörbuch „Falling Man“ von Don de Lillo, das von Christian Brückner gelesen wird. (Parlando Verlag | 7 CDs | 34,95 €)

„www.newyork-erlesen.de“ ist eine informative Internet-Seite des Rowohlt-Verlages, auf der New-York-Romane unterschiedlicher Autoren anhand einer Metro-Tour von Brooklyn bis Manhattan vorgestellt werden.

{Herrenschuhe}



ART

Artikel-Nr. 271949
170 €



BIKKEMBERGS

Artikel-Nr. 265925
320 €



KONSTANTIN STARKE

Artikel-Nr. 209764
180 €



LA MARTINA

Artikel-Nr. 272152
350 €



PANAMA JACK

Artikel-Nr. 264933
170 €



TIMBERLAND

Artikel-Nr. 778370
189 €



OTHER EVENTS

Artikel-Nr. 273089
100 €



KONSTANTIN STARKE

Artikel-Nr. 273302
180 €



CINQUE

Artikel-Nr. 279018
250 €



BIKKEMBERGS

Artikel-Nr. 265949
300 €



AIR STEP

Artikel-Nr. 209673
270 €



FIorentINI + BAKER

Artikel-Nr. 237528
380 €

{Herrenschuhe}

MOMA

Artikel-Nr. 275700
350 €



FRANCESCO BENIGNO

Artikel-Nr. 279500
300 €



FRANCESCO BENIGNO

Artikel-Nr. 279547
325 €



PAUL BARRITT

Artikel-Nr. 272449
145 €



TOMMY HILFIGER

Artikel-Nr. 269554
150 €



BOSS

Artikel-Nr. 261774
260 €



*» Zeigen Sie Stehvermögen.
Mit diesen Schuhen funktioniert's. «*

GHOST

Artikel-Nr. 252700
590 €



KONSTANTIN STARKE

Artikel-Nr. 273235
180 €



RALPH HARRISON

Artikel-Nr. 901192
165 €



LLOYD

Artikel-Nr. 221284
125 €



GALIZIO TORRESI

Artikel-Nr. 216641
190 €



RALPH HARRISON

Artikel-Nr. 971583
180 €



{Herrenschuhe}

MOMA

Artikel-Nr. 275736
300 €



FRANCESCO BENIGNO

Artikel-Nr. 279444
325 €



KONSTANTIN STARKE

Artikel-Nr. 273260
160 €



KONSTANTIN STARKE

Artikel-Nr. 270908
180 €



BOSS

Artikel-Nr. 261695
200 €



JOOP

Artikel-Nr. 256274
250 €



RALPH HARRISON

Artikel-Nr. 273776
165 €



CINQUE

Artikel-Nr. 278907
180 €



CLARKS

Artikel-Nr. 267818
99,95 €



RALPH HARRISON

Artikel-Nr. 276844
115 €



KONSTANTIN STARKE

Artikel-Nr. 270888
180 €



BUGATTI

Artikel-Nr. 265202
99,95 €



{Herrenschuhe}

LA MARTINA

Artikel-Nr. 272103
190 €



JOOP

Artikel-Nr. 277927
120 €



BOSS

Artikel-Nr. 258301
120 €



GALIZIO TORRESI

Artikel-Nr. 280938
190 €



BIKKEMBERGS

Artikel-Nr. 265950
210 €



LLOYD

Artikel-Nr. 231617
130 €



PANTOFOLA D'ORO

Artikel-Nr. 275839
140 €



REPLAY

Artikel-Nr. 254010
130 €



PANTOFOLA D'ORO

Artikel-Nr. 207871
120 €



CAMPER

Artikel-Nr. 282583
130 €



CLARKS

Artikel-Nr. 206908
130 €



GEOX

Artikel-Nr. 270076
99,95 €





URLAUBSTIPP:

Mitten in den Abruzzen

EIN ALTES DORF WIRD ZUM HOTEL

Sextantio heißt ein außergewöhnliches Hotel, das nach dem Prinzip einer „albergo diffuso“, eines „verstreuten Hotels“, funktioniert. Die 32 Zimmer sind über das ganze Dorf verteilt.

Text: Stefan R Emmert * Fotos: Sextantio Santo Stefano

Im Rezeptionsgebäude nimmt der Gast seinen Schlüssel in Empfang, der so lang ist wie ein Unterarm und so schwer wie eine Lebersalami, die regionale Delikatesse. Von dort führt der Weg vielleicht zum „La blu“, dem blauen Zimmer, ein paar Meter weiter im Renaissancebau Palazzo delle Logge. Wer von hier zum hoteleigenen Restaurant, Weinkeller, Konzertsaal, zur Teestube oder Webwerkstatt vorstoßen will, tritt wieder hinaus auf die Gasse, wandert vorbei an schweren Holztüren und winzigen Fenstern. Im Weinkeller des Sextantio, einer spärlich eingerichteten Schänke, lodert das Kaminfeuer. Barman Roberto serviert zur Begrüßung Pecorino und ein Glas Franciacorta-Spumante.

Fünf Millionen Euro hat sich der 42-jährige Zementerbe Kihlgren seine Idee kosten lassen.

Vor gut acht Jahren hat er ein Drittel der leerstehenden Häuser gekauft. „Ich wollte den archaischen Charakter dieses Dorfes bewahren und ein Hotel schaffen, das die Geschichte und Kultur des Dorfes lebendig erhält“, sagt

„Im Weinkeller des Sextantio, einer spärlich eingerichteten Schänke, lodert das Kaminfeuer.“

der studierte Philosoph und bekennende Linke. Mit großem Respekt vor dem kulturellen Erbe der Hirten und Bauern ließ er die Zimmer restaurieren. Ein paar Zugeständnisse an die Moderne hat Daniele Kihlgren aber doch gemacht: Er ließ Fußbodenheizungen in die Zimmer einbauen, Sanitäreinrichtungen von Philippe Starck installieren, Wireless-LAN-

Anschlüsse und französische Designerglaslampen. Das Licht wird, ganz postmodern, per Fernbedienung ein- und ausgeschaltet. Das Ergebnis der Restaurierung ist eine Art Schöner-Wohnen-Minimalismus, der Touristen aus aller Welt anzieht, etwa Liedermacher Lucio Dalla, Italiens Jetset-Juwelier Nicola Bulgari und Schriftsteller Umberto Eco.

Durch Zufall hat Daniele Kihlgren, Sohn eines schwedischen Vaters und einer italienischen Mutter, Santo Stefano entdeckt, als er in seiner Studentenzeit mit dem Motorrad ziellos durch die Straßen der Provinz Aquila kurvte. So hingerissen war er von dem unberührten Ort in den Bergen, dass er beschloss, hier zu investieren.

Weitere Informationen finden Sie unter: www.sextantio.it



Kurzkolumne

MEINE NEUE LEDERJACKE



Stefan Remmert / Chefredakteur

Gestern zog mich meine zuweilen auftretende Kauflust und der Glaube daran, dass ich eventuell mal wieder was Neues brauche, in ein bekanntes Modehaus. Dort stöberte ich in der Abteilung Herrenjacken und Mäntel. Und das mit voller Hingabe und Lust. Nach kurzer Zeit lächelte mich – gut positioniert – eine beige Lederjacke an. Sie war klasse geschnitten, mit einem Hauch Bikerstyle, aber doch zivil genug, um nicht auf meinem Hollandrad größenwahnsinnig zu erscheinen. Ich zog Sie an, sie passte, ich freute mich, ich kaufte Sie. Gutgelaunt, mit gutem Gewissen kam ich zurück in die Agentur. Eigentlich wollte ich mein kleines schönes Beutestück niemandem zeigen, egal, ich zeigte sie. Keinem Geringeren als meinem Schreibtischnachbarn, um dessen politische Grundhaltung ich wusste. Ich konnte aber nicht ahnen, dass mein Konsum und meine Freude grundlegende Diskussionen über Sinn und Unsinn von Konsum auslösten. Schlimmer noch, wir diskutierten wild und kontrovers über Eigensinn und Gemeinsinn. Und wie üblich landeten wir bei den zerstörten Regenwäldern in Brasilien.

Kann beim Kauf einer Lederjacke Gemeinsinn entstehen? Darf ich mich nach dem Kauf eines „guten Stücks“ darüber freuen – obwohl in vielen Teilen der Welt Not, Elend und Verzweiflung herrschen? Bin ich oberflächlich und verantwortungslos, wenn ich mir was Schönes leiste und in dem Moment vielleicht andere vergesse? Kann aus Eigensinn Gemeinsinn entstehen? Ist Gemeinsinn ohne Eigensinn überhaupt denkbar? Viele Fragen – schwierige Antworten. Ich hatte auch ehrlich gesagt keine richtige Lust, weiter zu diskutieren. Irgendwie fühlte ich nur im Bauch, dass viele am Kauf meiner Lederjacke partizipiert haben. Der Unternehmer, der sie mir verkaufte, seine Mitarbeiterin, die dadurch Arbeit hatte, der Produzent, der dadurch Aufträge bekam, der Rinderzüchter in Argentinien – womit ich schon dummerweise wieder dicht am brasilianischen Regenwald bin – und noch viele mehr. Und was soll ich Ihnen sagen? Die Jacke gefällt mir noch immer und ich genieße es, Sie zu tragen. In diesem Sinne: Viel Spaß beim Schuhkauf!



 **BERGAL®**
Wellness für die Füße

Warm-up für kalte Tage!



Thermo Tec Einlegesohle und Fußbett

- Mehrfach-Isolierung durch Fell und Aluminium
- besonders weich und flauschig
- Aktivkohle stoppt Fußgeruch
- erhältlich im guten Schuhfachhandel

INFOS UNTER www.bergal.de

 **EL NATURALISTA**
caminar por la vida



www.elnaturalista.com
www.facebook.com/elnaturalista.de
www.twitter.com/elnaturalistade

Generalvertrieb Deutschland
www.meckelburg.eu

MENSCHEN
Die Wurzeln unserer Reise

**Vorteilspunkt
€ 45,-
für Radwechsel und
Einlagerung
bis zum
31.10.2011**

Reifenprofi
Service GmbH

**Der Winter kommt –
bleiben Sie zu Hause?**

**Exklusiv für Gisy Kunden:
Radwechsel und Einlagerung für € 45,-
Nur bis zum 31.10.2011 bei Vorlage des Vorteilspunktes.**

www.unique-werbeagentur.de

Hildesheimer Straße 58 | 30169 Hannover | Fon 0511-88 30 70/79 | Fax 0511-88 28 32
www.reifenprofi-service.de | info@reifenprofi-service.de

 **point S**
Reifen/Räder, Auto-Service

Schrill, künstlerisch und außergewöhnlich
LLOYD HOTEL AMSTERDAM

Mehr als 50 Designer haben aus der Einrichtung des Hotels eine einzigartige Kunstsammlung gemacht. Wer heute vor dem Bau mit Uhrenturm, Sprossenfenstern und einer Fassade aus grauen Backsteinziegeln steht, ahnt auf den ersten Blick nicht, was sich dahinter verbirgt.

Text: Stefan Remmert * Fotos: Allard van der Hoek, Rob 't Hart Photography, Tineke Beunders



Das Lloyd Hotel hat eine wechselhafte Vergangenheit, die im Jahre 1921 begann. Damals wurde das Gebäude als Hausfiliale der Königlichen Holländischen Lloyd (KHL) entworfen, die den Gütertransport und später den Passagierverkehr der Südamerikaner leitete. Danach erhielt das Haus den Status eines Hotels, da Passagiere hier ihre Zwischenaufenthalte verbrachten. Der Entwurf und der Bau des Hotels waren ein prestigeträchtiges Projekt, das letztendlich zu viel kostete und unter anderem zum Konkurs der KHL beitrug. Das Resultat konnte sich jedoch sehen lassen: Ein prächtiges Gebäude im Stil der Amsterdamer Schule mit eklektischen Formen und einer stattlichen Ausstrahlung. Noch bis 1989 nutzte man es als Jugendstrafanstalt. Danach beherbergte es einige Künstlerateliers und verfiel zusehends. Es blieb jedoch zu jeder Zeit vor allem ein überwältigendes Reichsmonument.

Mehr als 50 Designer haben aus der Einrichtung des Hotels eine einzigartige Kunstsammlung gemacht. Nicht nur werden hier verschiedene Stile vereinigt, es erscheint einem beinahe so, als ob es sich um verschiedene Hotels handelte. Die Zimmer des Hotels variieren von 1 bis 5 Sterne und haben alle ihren eigenen Stil. Das prächtige Gebäude ist heutzutage mit allen Annehmlichkeiten ausgestattet und auf jede Art von Besuch vorbereitet. Die Liste der involvierten Künstler und Architekten ist beeindruckend und erkennbar in den vielen Stilen. Von funktionell bis wunderschön, jedes Zimmer ist besonders und hat seine ganz eigene Atmosphäre. Von den ausklappbaren Badezimmern bis hin zum Badezimmer mitten im Zimmer. Zudem haben viele Zimmer eine traumhafte Aussicht auf das Wasser. Man kann in dem Lloyd Hotel bei der „Kulturbotschaft“ Informationen über die kulturellen Ereignisse Amsterdams einholen.

Des Weiteren lassen sich hier Tagungen in jedem Stil und jeder Größe organisieren. Mit einer Kapazität bis zu 100 Personen und dem großen Angebot an Zimmertypen kann für jede Zusammenkunft eine geeignete Räumlichkeit gefunden werden. Vom Hotel Lloyd Amsterdam, gelegen an der „Oostelijke Handelskade“, gelangt man schnell in die Innenstadt. Die Tramverbindungen in Amsterdam sind schnell und frequent und fahren in 10 Minuten ins Zentrum. Ein schöner Spaziergang entlang des Dams ist natürlich die beste Art und Weise, um die Innenstadt kennenzulernen. Neben dem Hotel befindet sich das Schifffahrtsmuseum sowie auch das Wissenschaftszentrum Nemo. Das Städtische Museum, das Rijksmuseum und das Van Gogh Museum sind von dem Hotel aus gut erreichbar.

Weitere Informationen finden Sie unter:
www.lloydhotel.com



Traumziele dieser Welt

PARADIESISCHE MALEDIVEN

Knapp 500 km von der Südspitze Indiens entfernt liegt eines der wohl traumhaftesten Paradiese dieser Welt, die Malediven. Es begeistert Taucher und Sonnenanbeter gleichermaßen durch schier unglaubliche Farbenpracht. Das glasklare Meer wird zum größten je erlebten Schwimmbad und puderfeine weiße Sandstrände laden dazu ein, unter Palmen die Seele baumeln zu lassen.

Text: Stefan Remmert * Fotos: Fotolia, Istockphoto

Die Malediven bestehen aus mehreren Atollen und über 1.000 Inseln. Circa 220 davon werden von Einheimischen bewohnt, einige andere wurden für touristische Zwecke reserviert. Für den Reisenden ist es bedeutsam, dass auf den Malediven zwischen Einheimischen-Inseln und Inseln für Touristen (wie etwa Kuramathi, Abndo oder Meeru) unterschieden wird. Während man auf den übrigen Inseln auch auf den Malediven billig leben kann, stehen auf den Touristeninseln beinahe nur Luxus-Resorts.

Obwohl viele Riffe der Malediven vom Korallensterben bedroht sind, gehören die Atolle der Malediven immer noch zu den beliebtesten und abwechslungsreichsten Tauchgebieten überhaupt. Von flachen Korallengärten bis hin zu Steilwänden und Schiffswracks wird für die Freunde der Sauerstoffflaschen

alles geboten. Viele Inseln der Malediven besitzen ein Hausriff, wo man bequem vom Strand aus Schildkröten, Mantas und bunte Fische beobachten kann. Die Resorts auf den Malediven, bei denen man am besten „all inclusive“ bucht, gehören zu den besten Hotels der Welt. Eines davon ist das Conrad Maldives Rangali Island. Neben seinem Restaurant Ithaa, dem ersten Unterwasser Restaurant weltweit, bietet das Conrad Maldives Rangali Island jetzt als erstes Resort weltweit seinen Gästen ein kleines U-Boot für Tauchexkursionen.

In der bunten Unterwasserwelt des Atolls geht das U-Boot mit jeweils zwei Gästen auf eine 30-minütige Tauchfahrt. Weichkorallen und farbenfrohe Fische, wie der blaugestreifte Schnapperfisch, Stachelrochen sowie Schildkröten, tummeln sich hier. Das Nemo N100U-Boot wurde von der deutschen Firma Nemo

Tauchtouristik (Sitz in Frankfurt/Oder) exklusiv für das Conrad Maldives Rangali Island gebaut.

Das Luxusresort ist weltweit der einzige Standort außerhalb von Deutschland, der Gästen U-Boot-Tauchgänge anbietet. Nemo kann bis zu 30 Meter tief tauchen und bietet Platz für drei Personen: zwei Passagieren und einem Kapitän. Das U-Boot ist hellorange mit weißen Streifen, charakteristisch für einen Clownfisch (wie in dem Disneyfilm „Findet Nemo“), und könnte dem Aussehen nach aus einem futuristischen Weltraum-Cartoon stammen. Drei Acrylglas-Glocken ermöglichen den Mitfahrern einen 360-Grad-Rundumblick auf die atemberaubende Unterwasserwelt.

Nähere Informationen finden Sie unter:
www.hilton.com



WÜNSCHE WERDEN WAHR! MIT UNSEREM REICHWEITENSIEGER!



E-Bike Extra 01/2011:
"Außerordentliche Reichweite mit Akku im Doppelpack. Die tollen Fahrwerte machen es zum Testsieger in der Kategorie Familie!"



Eurobike
Design Award
Gewinner



ExtraEnergy
Testsieger
Familien-Pedelec

**TWIST ESPRIT
DOUBLE POWER**



auch in dolomitegrey erhältlich

Beachten Sie die Verlosungsaktion im Heft
und gewinnen Sie dieses neue Hybrid-Bike von Giant!

GIANT
RIDE LIFE. RIDE GIANT.

WWW.GIANT-BICYCLES.DE

Niedersachsens
beste
MUSIK
Mischung

www.antenne.com

JETZT NEU!
DIE BESTEN
HITS
VON HEUTE
80er & 90er

Hit-Radio
antenne

Schon vergessen?
Es gibt keine zweite Chance für
einen ersten Eindruck.



LLOYD
GERMANY